

TONIO

Neuer Wahlpflichtkurs in der BOS:

Medienbuddies beraten Gleichaltrige

Seite 23

Danylos Praktikum in der Krankenhaus-IT:

Hightech für die Gesundheit

Seite 53

Die Haselünnerin Renka Thiery (geb. Seeliger):

Erst lebte sie in Indien und jetzt in Australien

Seite 30

Alicia (14) aus der 8a:

„Wir turnen im Klassen-Quintett“

Seite 10



Inhalt

in dieser Ausgabe

	Seite
Selbsterfahrung: Bewegen mit Hilfsmitteln in Haselünne	5
Umfrage: Was bedeutet Demokratie?	9
Titel: Alicia und ihre Mitschülerinnen begeistern sich fürs Turnen	10
Mofa-AG verhilft zu neuer Mobilität	17
Berufsorientierung: Was macht ein:e Hörakustiker:in?	18
Buchtipps von Lehrerin Gaby Reitemeyer	21
Neuer WPK: Medienbuddies	23
Großzügige Spende von Eltern	29
Gewinner:innen des letzten Kreuzworträtsels	29
Besuch für Jahrgang sieben: Judentum begreifen	29
Neues Projekt der Generationenwerkstatt mit Firma Lonnemann	29
Ehemaligen-Serie: Renka Thiery lebte in Indien und jetzt in Australien	30
Generationenwerkstatt mit Firma Voss Gebäudetechnik	37
BOS-Jahrgangsfahrt in die Alpen nach Österreich	40
Lehrerinnen sind auch (nur) Menschen: Daniela Heßelink Maximilian und Hennes bei „Jugend forscht“	47
Hort Haselünne in der Kletterhalle	50
Einladung zum „Tag der offenen Tür“	51
Safe the date: Ausbildungsbörse	51
Danylos Praktikum in der Krankenhaus-IT	53
Wichtige Kontakte	55
Neues Kreuzworträtsel	56
Ausblick auf das nächste Heft	58
Und dann war da noch ...	58
Impressum	58



47

5

Eine völlig neue Sicht erhielten Schüler:innen der 10a und 10b im Fach „Gesundheit und Soziales“. Sie versuchten, sich unter anderem im „Rolli“ in der Stadt fortzubewegen.



18



30

45

Eine Lehrerin, fünf Fragen. – Diesmal mit Lehrerin Daniela Heßelink, die seit Oktober 2024 an der BOS unterrichtet.



17

Wichtiger Hinweis:

Dieses Schulmagazin ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung (z. B. durch Abfotografieren) und Verbreitung (z. B. in den sozialen Medien) zieht die straf- und zivilrechtliche Verfolgung nach sich. Das gilt auch bei Verstößen gegen die Bildrechte der abgebildeten Personen.

21

Eine schaurige Geschichte stellt Lehrerin Gaby Reitemeyer diesmal in ihrem Buchtipps vor. Die ist sogar so erfolgreich, dass sie bereits für Netflix verfilmt wurde. Was ist packender, der Film oder das Buch?



40

Moin!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

TONIOS Welt ist vielfältig, bunt und informativ! Die Serie über Ehemalige hat uns schon in viele Länder geführt. Sie erinnert mich an meine eigenen Lebensstationen in Stuttgart, Dänemark und Nordirland, bevor ich wieder in meiner Heimat Haselünne angekommen bin. Diesmal geht es ab Seite 30 viel weiter weg: mit der Haselünnerin Renka Thiery nach Indien und Australien.

TONIOS Welt macht diesmal natürlich auch viele kleine und große Geschichten aus unserer Bödiker Oberschule sichtbar. Es ist schön zu sehen, wie sich Alicia mit Malou, Annika, Jolina und Svea aus der 8a für das Turnen begeistert. – Sie setzen Anregungen aus dem Internet ganz praktisch im Verein um und zeigen ab Seite 10, dass digitale Inhalte unser reales Leben bereichern können.

TONIOS Welt macht uns bewusst, dass wir in Sachen Barrierefreiheit noch mehr unternehmen sollten. Besonders berührt hat mich die einfache Frage ganz am Schluss des Beitrags auf Seite 5: „Brauchen Sie Unterstützung?“ Ich hoffe, dass wir alle über unseren Schatten springen, wenn wir merken, dass jemand Hilfe braucht.

In der Generationenwerkstatt lernen die Jungen von den Älteren, das wird ab Seite 37 sehr eindrucksvoll deutlich. In TONIOS Welt arbeiten die Generationen Hand in Hand zusammen.

TONIOS Welt? Das Schöne ist, es ist unsere Welt, die unser Schulmagazin TONIO abbildet. Darin können wir uns selbst wiederfinden, egal ob wir gedanklich auf die Reise gehen oder unsere eigenen Storys entdecken. Viel Spaß also beim Lesen, Schmökern und Rätseln und von Herzen einen schönen Frühling!

Ihre und eure Christiane Harper,
Schulassistentin an der BOS und am KSU

Bildnachweis:
Titelfoto: Christoph Heming; kl. Titelbilder: Andrea Schulte (l.); Antonia Beerboom (M., r.); Bilder auf dieser Seite: Antonius Derda (S. 47); Antonia Beerboom (S. 17, 40); Renka Thiery (S. 30); Christoph Heming (S. 18); Editorial: privat. □

BOSS MOVES FÜR DEINE KOHLE!

AKTIEN ✓
ANLEIHEN ✓
INVESTMENT
FONDS ✓

?

Mit den

FS

FINANCE FIVE
checkst du's!



BOCK AUF'N
JOB?



Volksbank
Haselünne eG

Volksbank
Immobilien
Haselünne

Mieterstrom
Hasetal GmbH

Bude22

Verständnis für die Situation von Menschen mit Handicap

Perspektivwechsel im Rollstuhl

VON CHRISTOPH HEMING

Die Rollstuhlräder drehen sich langsam auf dem Kopfsteinpflaster. Die Hände rutschen an den Metallreifen ab. Ein Geldautomat liegt nur wenige Meter entfernt, aber das Bordsteinüberwinden kostet Kraft. Ein Schüler versucht es erneut – vergeblich. Ein Blick nach oben: Die anderen stehen, gehen, warten. Für Menschen mit Behinderung sind solche Alltagshürden keine Übung, sondern Realität.



01

15 Schüler:innen der Klassen 10a und 10b erlebten im Fach „Gesundheit und Soziales“ abwechselnd für zehn Minuten, was es heißt, in Haselünne mit Hilfsmitteln unterwegs zu sein. Zwei Rollstühle und Rollatoren stellte das Sanitätshaus im Hasemed zur Verfügung, weitere Gehhilfen brachten sie selbst mit. Die Aufgabe: Sich selbstständig in der Innenstadt bewegen. Schnell wurde klar, wie herausfordernd das ist. Kopfsteinpflaster, hohe Bordsteinkanten, zu hoch angebrachte Automaten – Hindernisse, die Gehenden oft nicht auffallen, wurden für die Teilnehmenden zum Problem.

Schon kurz nach dem Start am Sanitätshaus Hasemed zeigte sich, wie real diese Erfahrungen sind. An einer Kreuzung blieb eine ältere Dame mit ihrem Rollator an der Bordsteinkante hängen, stürzte und fiel auf die Knie. Die Schüler halfen sofort.

„Übungen zur Selbsterfahrung ermöglichen ein besseres Verständnis von Situationen oder Lebensumständen, in denen sich Menschen befinden“, erklärt Lehrerin Andrea Schulte, die den ungewöhnlichen Unterricht initiiert hatte. „Nur wer selbst einmal Rollstuhl fährt, kann nachvollziehen, was dies für Menschen bedeutet,

die dauerhaft darauf angewiesen sind.“

In Deutschland leben rund 7,8 Millionen schwerbehinderte Menschen. Barrierefreiheit ist gesetzlich verankert: Das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) fordert sie für öffentliche Gebäude, Verkehrsmittel und digitale Angebote. Doch der Alltag zeigt Lücken. Viele Gehwege sind nicht abgesenkt, Fahrstühle fehlen oder sind defekt, Türen zu schwer. Die UN-Behindertenrechtskonvention, die Deutschland 2009 ratifiziert hat, schreibt vor: Gleichberechtigte Teilhabe am Leben muss für Menschen mit Behinderung möglich sein.

Die Schüler:innen der BOS haben an diesem Tag gelernt, dass Hilfe wichtig ist – und manchmal ganz einfach sein kann. Ein Türöffnen, eine helfende Hand, eine Frage: „Brauchen Sie Unterstützung?“ Diese Erkenntnis bleibt. □



02

01. Andrea Schulte (6. v. l.), Lehrerin an der Bödiker Oberschule, hat mit ihren Schüler:innen im Fach „Gesundheit und Soziales“ eine ungewöhnliche Sozialraumerkundung durchgeführt: Im Rollstuhl und an Gehhilfen. Das Sanitätshaus Hasemed unterstützte das Projekt. Fotos (2): Andrea Schulte

02. Zur Sicherheit waren die Schüler:innen zu zweit unterwegs. Trotzdem war die Versuchung oft groß, aus dem Rollstuhl aufzustehen.



**WIR SUCHEN
DICH!**

WILLKOMMEN IM SUPER-AUSBILDUNGSMARKT!

Wir bilden aus:

- ✓ Verkäuferin (m/w/d)
- ✓ Kauffrau im Einzelhandel (m/w/d)
- ✓ Frischespezialistin (m/w/d)

Meppener Str. 7 • 49740 Haselünne Tel. 05961 9562923
• Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7:00 - 21:00 Uhr

Herausgegeben durch die EDEKA Pesch, Meppener Str. 7, 49740 Haselünne

Wir bieten:

- abwechslungsreiche und zukunftssichere Ausbildungen
- Zusatzausbildung durch EDEKA-Seminare
- spannende Azubi- und Nachwuchsprojekte inkl. Award-Verleihung
- Bei entsprechender Leistung werden unsere Azubi grundsätzlich in ein krisensicheres Beschäftigungsverhältnis übernommen
- ausgezeichnete Förder- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gratis Tablet
- Gratis Fitnessstudio
- 10% Mitarbeiterrabatt

Der Spaß am täglichen Kundenkontakt, der Bedienung und Beratung stehen hier im Mittelpunkt. Wir überzeugen in unserem Markt durch Frische, vielseitige Serviceleistungen und besondere Atmosphäre – so wird der Einkauf zum Erlebnis. Während der Ausbildung eignest du dir umfangreiches Expertenwissen in allen Sortimentsbereichen an und wirst so zum unverzichtbaren Alleskönner.

Nutze deine Talente und starte mit deiner Karriere durch. Bewirb dich direkt bei uns im Markt vor Ort oder online auf edekapesch.de.

wir-lieben-talente.de



@wirliebentalente • @edekapesch



JeWa Fahrschule
Schwindeler & Schierling

-150 €

Wir feiern Geburtstag und
und ihr erhaltet 150 Euro
Rabatt bei Neuanmeldung
der Klasse B, A1, A2, A und T
vom 17.02.25-30.06.25.

5 Jahre

FOLLOW US [fahrschule_jewa](#) 01712371966

Anmeldung

Die neuen
Mopedkennzeichen
sind da.

ORIGINAL ALS
BLECHSCHILD FÜR
55 EURO

55€
VGH

VGH **Versicherungsbüro BRACKMANN OHG**

Neustadtstraße 15 - 49740 Haselünne - Tel.: 05961/345 - Fax: 05961/7243

Umfrage: Was bedeutet für dich die Demokratie?

Demokratie – ein Wort, das oft fällt, aber was bedeutet es eigentlich für junge Menschen? Anlässlich der jüngsten Bundestagswahlen wurde viel über politische Veränderungen und die Sorge vor extremen Parteien gesprochen. Doch wie sehen das Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 an der Bödiker Oberschule? Fünf von ihnen erklären in einer – nicht repräsentativen – Umfrage, was Demokratie für sie bedeutet. Geht es nur um Wahlen oder steckt mehr dahinter? Ihre Antworten zeigen, was junge Menschen in Haselünne über Mitbestimmung, Gerechtigkeit und Zusammenhalt denken. -ch-



Octavian,
Schüler, 8d



Mia,
Schülersprecherin, 10b

Demokratie ist wichtig. Alle können Einfluss auf Entscheidungen nehmen und nicht nur einer entscheidet. Alle haben das Recht, auch zu sagen, wenn ihnen etwas nicht gefällt, ohne dass sie damit rechnen müssen, gleich ins Gefängnis zu kommen. Das passiert leider in vielen Ländern.

Demokratie haben sich die Menschen in Deutschland hart erkämpft. Dafür sind leider viele Menschen gestorben. Es gab so viele Opfer. Ich finde, wir müssen daran zurückdenken. Wir dürfen schon deshalb die Demokratie nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.



Greta,
Schülerin, 8a



Henry,
Schüler, 5c



Sofia,
Schülerin, 10c

Ich finde sehr wichtig, dass alle ihre Meinung sagen dürfen. Rassismus und Sexismus sind nicht in Ordnung. Alle sollen so leben dürfen, wie sie es wollen. Schließlich kann niemand etwas dafür, welche Hautfarbe oder welches Geschlecht sie oder er hat. Auch deshalb finde ich Demokratie wichtig.

Ich bekomme leider immer Videos von einer nicht demokratischen Partei, weil ich mal eines von ihr angeklickt habe. Wir sind ein freies Land, in dem jeder das Recht hat, menschenwürdig behandelt zu werden. Sonst dürfen nur noch wichtige Leute ihre Meinung sagen und wir nicht mehr.

Für mich als Ukrainerin ist Demokratie von größter Bedeutung, denn ich weiß aus eigener Erfahrung, wie wertvoll Freiheit und Mitbestimmung sind. In manchen Ländern gibt es keine freien Wahlen und Menschen dürfen ihre Meinung nicht ohne Angst äußern.



01

Alicia und ihre Klassenkameradinnen haben ein gemeinsames Hobby:

Faszination Turnen



02

VON CHRISTOPH HEMING

Das Internet zeigt die ganze Fülle der Möglichkeiten, die die Welt zu bieten hat. Alicia und Malou aus der 8a entdeckten dort ihre Begeisterung für das Turnen – durch Videos auf Tiktok. Beeindruckt von den kraftvollen, eleganten Bewegungen, suchten sie mit Malous Vater nach einem passenden Verein. Ihre Begeisterung steckte schnell auch Annika, Jolina und Svea an. Seitdem trainieren sie zusammen im „Leichtathletikverein '91 Meppen e. V.“. Freitags geht es in die Halle.

Vor dem Training der Jugendlichen herrscht hier reges Treiben. Die Jüngeren – bis 12 Jahre – üben gerade am Mini-Trampolin. In einer Ecke versucht eine Gruppe den Handstand auf einer Airtrack-Bahn, während andere beim Radschlagen unterstützen. Lachen, Zurufe, das dumpfe Geräusch von Sprüngen – die Atmosphäre ist lebendig. Als Trainerin Carina Hogarz das Kommando „Brezel!“ ruft, sammeln sich die Kinder und verschränken wie abgesprochen im Schneidersitz die Arme vor der Brust. Es wird still zum Ende ihrer Stunde.

Alicia und Malou erinnern sich an ihre Anfänge. „Ich fand die Bewegungen sehr schön und war beeindruckt, wie die Turner:innen

sie hinbekommen haben. Brücke, Spagat, Backflip zum Beispiel“, erzählt Malou. Mit Unterstützung ihres Vaters fanden sie den richtigen Verein. Die Nachfrage nach Plätzen ist groß. „Normalerweise haben wir eine Warteliste“, sagt Trainerin Carina, die von Co-Trainerin Tea Gebert unterstützt wird. Die Schülerinnen hatten Glück – nach einem Schnuppertraining durften sie direkt bleiben.

Alicia schätzt besonders die professionelle Ausstattung. „Ich finde es toll, dass wir im Verein so gute Trainerinnen und Geräte haben“, sagt sie. Denn zu Hause hat kaum jemand ein Trampolin oder eine Airtrack-Bahn. Trainerin Carina selbst studiert auf Lehramt, allerdings nicht Sport. Das Training sei für sie ein wichtiger Ausgleich.

Dann beginnt das Aufwärmen: Handstand-Abrollen, Baumstamm-Rollen, Dehnübungen. Lilli und Mia aus der Gruppe leiten heute das Stretching an. Die Trai-

nerinnen legen Wert darauf, dass die Jugendlichen Verantwortung übernehmen.

Spielerische Elemente gehören immer dazu – oft dürfen sie selbst Übungen vorschlagen. „Macht das mal vor“, ermuntert Carina ihre Schützlinge. Warum sind nur

Mädchen in der Gruppe? „Turnen ist in den meisten Köpfen Mädchensache“, erklärt Carina. „Im Leistungssport gibt es aber viele Männer. Wir freuen uns über alle, die mitmachen wollen.“ Die Effekte des Sports sind vielfältig: „Mut, Körperspannung, Kraft, ▶



03

01. Fünf Schülerinnen aus der Klasse 8a der Bödiker Oberschule haben die Faszination des Turnens für sich entdeckt.
 02. Jolina hatte schon vor ihrer Mitgliedschaft im „LAV '91 Meppen e. V.“ im Rhönrad gestanden und deshalb beim ersten Ausprobieren in Meppen überhaupt keine Berührungängste mit dem Sportgerät.

03. Beim Backflip, einem Salto rückwärts, wechseln die Schülerinnen sich untereinander ab und geben sich gegenseitig Hilfestellung am Trampolin.
 Fotos (3): Christoph Heming

AUGUSTIN

ENTSORGUNG

Starte mit uns in
Deine berufliche Zukunft!

13 Ausbildungsberufe

Wir bei Augustin Entsorgung bieten Dir 13 spannende Ausbildungsberufe im handwerklichen und kaufmännischen Bereich, sowie die Möglichkeit zum dualen Studium.

TOP Benefits

Attraktive Ausbildungsvergütung,
Prämien für gute Noten,
individuelle Ausbildungsbetreuung,
Feedbackgespräche, Azubi-Events,
abwechslungsreiche Aufgaben,
sehr gute Übernahmechancen
(u.v.m.)

PRAKTIKUM JEDERZEIT!

[AUGUSTIN-ENTSORGUNG.DE/AUSBILDUNG](https://www.augustin-entsorgung.de/ausbildung)



Koordination – und eine super-coole Möglichkeit, etwas über den eigenen Körper zu lernen“, so die Trainerin.

Malou hat eine persönliche Erfahrung damit gemacht: „Ich hatte eine Blockade bei der Handstand-Brücke, und es hat etwas länger gedauert. Andere schaffen es schneller.“ Doch Geduld zahlt sich aus. „Wenn man nur lange genug übt, dann klappt es irgendwann“, sagt sie. Alicia ergänzt: „Turnen zeigt, dass man alles erreichen kann. Es gibt Selbstbewusstsein und macht Mut, seine Ziele zu verfolgen.“

Sicherheit spielt dabei eine große Rolle. „Wir müssen die jungen Sportlerinnen oft eher bremsen“, erklärt Carina. „Wenn jemand Hemmungen hat, hilft es, wenn wir sagen: Wir halten dich, wir schaffen das gemeinsam.“

Vertrauen, Achtsamkeit und Selbstbestimmung sind wichtige Aspekte. „Wie möchtest du festgehalten werden?“ ist eine Frage, die immer wieder gestellt wird. Die Kinder lernen, ihre Grenzen zu respektieren – und die der an-



01

deren. Turnen im Verein bedeutet aber auch Engagement abseits der Matte. Hallenzeiten, trainieren, Finanzierung – all das erfordert Einsatz.

„Wir kämpfen um gute Voraussetzungen für unseren Sport“, sagt Carina. Die ehrenamtlichen

Trainerinnen und Helferinnen geben ihr Bestes, damit alle Kinder Sport treiben können. „Es tut mir leid um jedes Kind, das turnen möchte, aber keine Möglichkeit dazu bekommen kann.“

Ein Highlight für alle ist das Nikolausturnen des Vereins. Jedes Jahr bereiten die Gruppen eigene Choreografien vor. Alicia und Malou berichteten schon Wochen vorher in der Schule davon. Beim letzten Mal lautete das Motto „Helden der Fantasie“. Ihre Gruppe präsentierte eine „Spiderman-Show“ vor 400 Menschen in der Halle – eine Erinnerung, die immer noch für Gesprächsstoff sorgt.

Turnen im Verein ist mehr als Sport. Es bedeutet Gemeinschaft, Überwindung und Begeisterung. Alicia, Malou, Annika, Jolina und Svea aus der 8a der Bödiker Oberschule haben ihre gemeinsame Leidenschaft gefunden – und teilen sie mit anderen. □



02

01. Die ehrenamtliche Trainerin Carina Hogarz (23, hinter dem Rhönrad stehend), vermittelt den Schülerinnen Sicherheit, indem sie sie behutsam an das neue Übungsgerät heranführt. Zu dieser Gruppe der Lehramts-Studentin gehören neben (v. l.) Malou, Annika (oben auf dem Rad), Jolina (vorne im Brückenstand), Alicia und Svea noch 20 weitere Jugendliche.

02. Beim LAV Meppen e. V. stehen den Turnenden viele Geräte zur Verfügung, die man gewöhnlich nicht zu Hause hat. Fotos (2): ch

AUS BILDUNG WIRD ZUKUNFT.

Niels-Stensen-Kliniken
St. Vinzenz-Hospital Haselünne

BEWIRB DICH JETZT!

- Pflegefachmann/-frau (m/w/d)
- Medizinische*r Fachangestellte*r (m/w/d)
- Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen (m/w/d)
- Fachinformatiker*in für Systemintegration (m/w/d)
- Medizinisch-Technische Radiologie Assistenten (m/w/d)

Marco.Ostermann@niels-stensen-kliniken.de
T 05961/503-1106
www.niels-stensen-kliniken.de

E TISCHLEREI
Dühnen

49740 Haselünne / Huden • Zur Alten Fährre 9

Telefon (0 59 61) 61 28
www.duehnen.de

Annika Prin
Praxis für ganzheitliche Entwicklungsförderung und individuelle Begleitung

Neuromotorische Entwicklungsförderung | Eltern-Kind-Kurse | VorschulFit | Lerntherapie | Trageberatung | Benaudira Hörtraining | Trauerbegleitung

Kontakt:
An der Beeke 7 | 49740 Haselünne-Bückelte
Tel.: 0 59 61/95 84 480 | info@annikaprins.de | www.annikaprins.de

AUSBILDUNG 2025 KOMM INS TEAM

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik
- (m/w/d) für unsere Standorte in Haselünne und Lingen
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Büromanagement
- Einzelhandelskaufmann
- Maschinen- und Anlagenführer
- Dualer Student Wirtschaftsinformatik und nachhaltige IT
- (m/w/d) für unseren Standort in Haselünne

GLEICH IN WENIGEN SCHRITTEN BEWERBEN!

Ansprechpartner:
Carl-Wilhelm Vehmeyer

Weitere Infos auf
www.vehmeyer.de

Vehmeyer
Lösungen nach Maß Seit 1805

HASELÜNNE · LINGEN · NEUENHAUS · WWW.VEHMEYER.DE

MARKT-APOTHEKE
Gesundheit im Zentrum.

Apotheker Ulrich Dreischulte e. K.
Hasestraße 27 · 49740 Haselünne
Tel. 05961 9421-0 · Fax 05961 9421-21
info@markt-apo-ud.de
www.markt-apo-ud.de

St. Vinzenz-Apotheke im hasemed

Filialleitung Birgit Suilmann
Hammer Straße 9 · 49740 Haselünne
Tel. 05961 9411-0 · Fax 05961 9411-60
info@st-vinzenz-apotheke.de
www.st-vinzenz-apotheke.de



Markt-Apotheke



St. Vinzenz-Apotheke

Bei uns vor Ort online vorbestellen und **E-Rezept** einlösen – **datensicher & schnell!**

UNSERE LEISTUNGEN:

- Führen einer persönlichen Kundenkartei
- individuelle pharmazeutische Betreuung (Einnahme & Verträglichkeit der AM, Pflege, Zuzahlung)
- wohnortnah & zuverlässig

HARSCH GmbH
ELEKTROTECHNIK

Bewirb dich jetzt als Auszubildender im Bereich Elektrotechnik oder als Bürokaufmann/-frau

HOTEL Tau Lünne



„Mein Job ist cool, weil Menschen dank mir wieder besser hören können.“
Sophie T., Azubi zur Hörakustikerin

BEWIRB DICH JETZT!
#werdegerländer

Bewerbung unter:
Tel. 054.01.837208
ausbildung@gerland.de



WIR SUCHEN DICH! 

Auszubildende in der Hörakustik (M/W/D)

Auch Quereinsteiger & Umschüler sind herzlich willkommen.

Anforderungen an dich:

- ✓ Spaß an der Arbeit in einem kundenorientierten Umfeld
- ✓ Spaß am Lernen: viele neue spannende berufliche Inhalte erwarten dich
- ✓ Lust auf den Umgang mit Menschen
- ✓ Handwerkliches und technisches Geschick

Wir bieten dir:

- ✓ Familiäres Betriebsklima
- ✓ Zukunftssicherer Arbeitsplatz mit zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten
- ✓ Attraktives Gehaltsmodell & Bonusleistungen
- ✓ Beste technische Ausstattung



Für mehr Infos den QR-Code scannen.

Gerland Hörgeräte

Neustadtstraße 12 | 49740 Haselünne
Tel. 05961.9585996 | service@gerland-haseluenne.de
Weitere Filialen auch in Haselünne, Lönigen und Quakenbrück
www.gerland.de | Immer in Ihrer Nähe seit 1966

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

BOS-AG ermöglicht neue Mobilität

„Vom Mofa-Fieber gepackt“

„Du fährst zuerst.“ – „Nein, du!“ Nach einer schnellen Runde „Schere, Stein, Papier“ in der Mofa AG wagte Josephine unter der Anfeuerung ihrer Freundin Enna die erste Fahrt mit dem E-Roller über den Schulhof der Bödiker Oberschule. Greta hielt den Moment mit einem Snap fest.



Nach ein paar Runden hatte das Fahrfever die drei Mädchen, Schülerinnen der 8. und 9. Klasse des KSU, erwischt. „Das macht echt Spaß!“, fand auch Maximilian, Schüler der 8. Klasse der BOS. Der 14-Jährige gestand, bereits etwas vertrauter mit dieser motorisierten Art der Fortbewegung zu sein.

Sein Klassenkamerad Tim stimmte ihm zu. „Aber dieses Mofa ist ganz anderes als ein benzinbetriebenes“, ergänzte er – und damit hatte er recht. Die Mofa-AG hat die praktische Ausbildung be-

reits vor sechs Jahren in Zusammenarbeit mit der Firma Otten aus Meppen auf E-Roller umgestellt.

„Für eine AG wie unsere ist diese Art ‚Mofa‘ wirklich eine gute Lösung“, erklärte Manuel Vehring. „Die E-Roller sind wartungsarm und günstig im Unter-

halt“, fügte der Lehrer der Bödiker Oberschule hinzu, der die AG seit Januar 2024 leitet. Zur Veranschaulichung der Technik versucht Vehring, zu einer AG-Sitzung im Halbjahr eine „echte“ Mofa mitzubringen.

Die theoretischen Inhalte der AG reichen von der technischen Ausstattung eines Mofas über die Frage, wo Mofa-Fahrer eigentlich unterwegs sein dürfen, bis hin zum gefürchteten Thema „Vorfahrt“.

Neben dem Erwerb der Mofa-Ausbildungsbescheinigung bietet die AG den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in das, was sie später beim Erwerb des Autoführerscheins erwartet. Die halbjährige AG schließt Ende Juni mit der theoretischen Prüfung beim TÜV Nord in Meppen ab. Spätestens dann sind Enna, Maximilian und die anderen endgültig vom Mofa-Fieber gepackt. □ -mv-



01. Auch die Technik ist ein wichtiger Inhalt der Mofa-AG der Bödiker Oberschule, die halbjährlich stattfindet. Die nächste AG startet übrigens Ende August 2025. Teilnehmen dürfen Schüler:innen der BOS und des KSU. Mindestalter: 14,5 Jahre. Weitere Infos: manuel.vehring@boediker-obs.de

02. Auf dem Schulhof üben die Teilnehmenden, was später im Straßenverkehr sicher klappen muss. Fotos (2): Antonia Beerboom



01

Berufseinstieg einer Hörakustiker:in

„Die Vielseitigkeit reizt mich“

VON CHRISTOPH HEMING

Drei Jahre dauert die Ausbildung zur Hörakustikerin. Theresa Leigers (20) hat sich bewusst für diesen Weg entschieden, nachdem sie 2024 ihr Abitur am Kreisgymnasium St. Ursula gemacht hat. Statt eines Studiums reizte sie der klassische Handwerksberuf, der sowohl technisches als auch kaufmännisches und medizinisches Wissen erfordert. Die Vielseitigkeit des Berufs war für Theresa ausschlaggebend.

Die Entscheidung für eine Ausbildung fiel nach einem dreitägigen Schnupperpraktikum. Danach bewarb sich Theresa bei Gerland Hörgeräte, erhielt die Zusage und startete ihre Ausbildung. Ein Studium bleibt für sie dennoch eine Option. Nach der Ausbildung könnte ein Akustik-Studiengang oder die Meisterprüfung folgen. Hörakustiker arbeiten nicht nur mit Menschen, sondern auch in der Automobilindustrie, wo sie an der Entwicklung akustischer Systeme beteiligt sind.

Die Arbeit im Betrieb sei abwechslungsreich berichtet Theresa. „Einerseits gibt es administrative Aufgaben wie das Erstellen

von Kostenvoranschlägen oder die Abrechnung mit Krankenkassen. Andererseits erfordert der Beruf handwerkliches Geschick, etwa bei der Otoplastik, also dem Anfertigen individueller Ohrstücke. Der Abdruck des Gehörgangs bildet die Grundlage für ein perfekt angepasstes Hörgerät oder einen Gehörschutz.“

Auch kleine Reparaturen an den Hörsystemen können vor Ort im Fachgeschäft durchgeführt werden. Der technische Fortschritt bringt immer neue Funktionen mit sich. Hörgeräte lassen sich inzwischen mit Bluetooth verbinden, sodass sie mit Smartphones, Fernsehern oder Telefo-

nen gekoppelt werden können.

Die Hersteller entwickeln kontinuierlich neue Modelle, die auf jährlichen Messen in Nürnberg und Hannover vorgestellt werden.

Die Firma Gerland Hörgeräte unterstützt die Auszubildenden mit internen Schulungen und Prüfungsvorbereitungen. Die Ausbildung umfasst zudem Blockunterricht an der einzigen Berufsschule für Hörakustiker:innen in Deutschland. Der Campus Hörakustik, wo auch eine Universität und ein Forschungsinstitut angesiedelt sind, befindet sich in Lübeck. Dort wird interdisziplinär gearbeitet, was den Austausch mit Studierenden ermöglicht. Die Zeit in Lübeck empfindet Theresa als Bereicherung. Sie hat viele neue Kontakte geknüpft, auch zu Auszubildenden aus anderen Teilen Deutschlands. Besonders freut sie sich darüber, für die Ausbildung nicht umziehen zu müs-

sen und dennoch regelmäßig in eine andere Stadt zu kommen. „In den Pausen nutzen wir gerne die Nähe zur Ostsee für einen Strandbesuch“, sagt Theresa mit einem Lächeln im Gesicht.

Auch im Betrieb stehen die Menschen im Mittelpunkt. Viele Kund:innen kommen, weil ihnen das Gehör langsam abhandengekommen ist. Oft bemerken zuerst die Angehörigen, dass jemand schlechter hört. In manchen Fällen tritt ein Hörverlust plötzlich auf, etwa durch einen Hörsturz infolge von Stress. Dank moderner Hörgeräte können viele Menschen jedoch ein großes Stück Lebensqualität zurückgewinnen. „Kolleginnen berichteten mir von Kund:innen, die vor Freude weinten, weil sie endlich wieder Gespräche in vollem Umfang wahrnehmen konnten“, erzählt Theresa. Trotz technischer Fortschritte bleibt das Finden des richtigen Geräts eine Herausforderung, und die Beratung setzt viel technisches Wissen und Einfühlungsvermögen für Kundinnen und Kunden voraus.

Theresa erklärt: „Größere Geräte bieten oft eine bessere Leistung, während kleinere Modelle unauffälliger sind. Die Entscheidung hängt von der Art des Hörverlusts und den individuellen Bedürfnissen ab.“



02

ZUM THEMA

Gerland Hörgeräte

Das Familienunternehmen wurde 1966 in Osnabrück gegründet. Zur Firma gehören mehr als 80 Fachgeschäfte bundesweit mit 315 Mitarbeitenden und 31 Auszubildenden.

Ziel des Unternehmens ist es, für jeden Kunden die perfekte Hörlösung zu finden. Neben der Hörgeräte- und Tinnitus-Versorgung kann dies auch ein Hörtraining, die Bereitstellung von Zubehör sowie die Vor- und Nachsorge bei implantierbaren Hörsystemen sein.

Spezialisierungen der Firma auf:

- Otoplastik-Labor;
- CI-Servicezentrum;
- Tinnitus-Beratung;
- Pädakustik (Hörgeräteversorgung von Säuglingen, Kindern, Schulkindern und Jugendlichen);
- Im-Ohr-Hörgeräte.

► Zugangsvoraussetzungen, Verdienst usw. siehe Homepage::



Neben Hörgeräten gehört auch Gehörschutz zum Angebot. Spezielle Anfertigungen für laute Arbeitsplätze, Konzerte oder den Schläfschutz werden individuell angepasst.

Fazit: Die Hörakustik verbindet viele Disziplinen und bleibt ein dynamisches Berufsfeld, das stetig neue Entwicklungen mit sich bringt. □

01. Theresa Leigers ist happy, dass sie einen sehr abwechslungsreichen Beruf gefunden hat, der sie in vielerlei Hinsicht fordert. Sie hat zwar das Abitur, Zugangsvoraussetzung für Hörakustiker ist aber der Hauptschulabschluss (zu weiteren Voraussetzungen siehe Homepage, QR-Code oben rechts).

02. Im Rollenspiel mit Lisa Grote-Wilmes, Filialeiterin von Gerland Hörgeräte in Haselünne, lernt Theresa, was bei der qualifizierten Kundenberatung zu beachten ist.

03. (Bild auf Seite 2 unten:) Auch handwerkliches Geschick stellt Theresa in der filialeigenen Werkstatt unter Beweis. Fotos (3): ch



Wir planen & montieren:

- Fenster & Haustüren
- Terrassendächer
- Wintergärten
- Raffstoreanlagen
- Sonnenschutzsysteme
- Insektenschutzsysteme
- Plissees
- Rollläden
- Vordächer
- Klappläden
- Garagentore



Industriestraße 29 | 49740 Haselünne | Telefon 05961 200 250 | www.munds-fenster.de



ST. ELISABETH CARITAS PFLLEGEDIENST

caritas

Auf die Pflege...
fertig...
loooooos...

[pflegedienst_st.elisabeth](https://www.instagram.com/pflegedienst_st.elisabeth)

„Eine faszinierende dunkle Welt“

Mindestens ebenso spannend wie die Verfilmung bei Netflix



Simon Becketts „Die Chemie des Todes“ ist ein hochspannender Thriller, der von Schuld, dunklen Geheimnissen und dem Kampf gegen die eigene Vergangenheit erzählt. Als Auftakt der erfolgreichen Hunter-Reihe, die mittlerweile acht Bände umfasst, zieht der Roman die Leser:innen in eine düstere und packende Welt voller Rätsel und Gefahren.

Dr. David Hunter, ein renommierter forensischer Anthropologe, hat nach einem tragischen Unfall, bei dem seine Frau und seine Tochter ums Leben kamen, sein altes Leben hinter sich gelassen und sich in das abgeschiedene englische Dorf Manham zurückgezogen. Dort arbeitet er als Landarzt, um die Geister der Vergangenheit zu verdrängen. Doch die vermeintliche Idylle des Dorfes wird erschüttert, als die grausam verstümmelte Leiche einer Frau in einem nahegelegenen Wald gefunden wird.

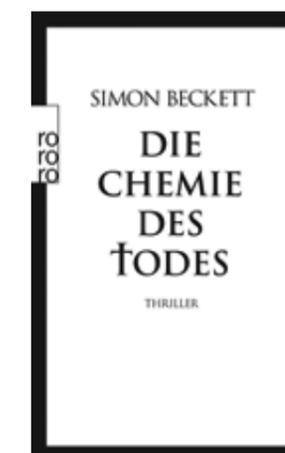
Die Polizei bittet Hunter, seine forensische Expertise einzusetzen, um den Täter zu finden. Zunächst zögert er, da ihn die Erinnerungen an sein früheres Leben quälen. Doch schon bald ist er tief in die Ermittlungen verstrickt. Während die Dorfbewohner von Angst und Misstrauen gegeneinander aufgewiegelt werden, entdeckt Hunter Hinweise darauf, dass der Mörder näher ist, als ihm lieb ist – vielleicht sogar mitten unter ihnen.

Der Roman lebt von der fesselnden Figur des David Hunter, dessen innerer Konflikt zwischen persönlicher Zerbrechlichkeit und professioneller Stärke ihn greifbar und menschlich macht. Durch seine Präsenz, die beklemmende Atmo-

sphäre des abgeschiedenen Dorfes und die verschlossenen Dorfbewohner steigert sich die Spannung kontinuierlich.

Mit beeindruckender Präzision integriert Beckett die wissenschaftlichen Details der Forensik in die Handlung und schafft es dabei, die Spannung auf einem konstant hohen Niveau zu halten. Gerade wenn die Lesenden glauben, die Lösung zu erahnen, überrascht der Autor mit unvorhersehbaren Wendungen und wirft alles über den Haufen. Ein wahres Highlight ist das Finale, in dem alle zuvor gelegten Fäden kunstvoll, schlüssig und spannungsgeladen verknüpft werden.

Die Chemie des Todes verbindet brillante psychologische Tiefe mit fundiertem Fachwissen und einer fesselnden Erzählweise. Simon Beckett erschafft eine dunkle und gleichzeitig faszinierende Welt, die ihre Leser:innen nicht mehr loslässt. Dieser Roman ist ein absolutes Muss für Fans intelligenter und atmosphärischer Spannungsliteratur – und mit seiner erfolgreichen Netflix-Verfilmung ein Werk, das sowohl auf Papier als auch auf der Leinwand überzeugt. □



Simon Beckett
Die Chemie des Todes
432 Seiten
rororo
15 Euro (TB)

01. Gaby Reitemeyer von der BOS empfiehlt den Thriller „Die Chemie des Todes“, der auch für Netflix verfilmt wurde. „Das Buch lässt allerdings viel mehr Freiräume für die eigene Fantasie“, sagt die Lehrerin, „und somit für ganz großes Kopf-Kino!“ Foto: privat
02. Cover: Verlag rororo, Hamburg



Sprechen Sie uns einfach an ...



ELSNER
Heizung · Sanitär · Elektro
Beregnungstechnik

ELSNER Haustechnik Inh. Jens Lampe
Auf dem Höwel 23 · 49740 Haselünne
Tel. 05961 / 958440
info@elsner-haustechnik.de
www.elsner-haustechnik.de



... wir beraten Sie gern.
Folgen Sie uns auf Facebook oder Instagram.

SCHULE GESCHAFFT - HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Um die nötige Sicherheit beim Sprung ins Berufsleben kümmern wir uns!

Generalagentur Kai Plümer
Weißdornring 21 · 49740 Haselünne
Tel: 05961/955413 · kai.pluemer@concordia.de



CONCORDIA. EIN GUTER GRUND.



Neuer WPK-Kurs befasst sich mit digitalen Medien

Schrant: „Projekt mit Zukunft“

Nach den Sommerferien startet an der Bödiker Oberschule ein neuer Wahlpflichtkurs: Medienbuddies. Zwölf Schüler:innen des Jahrgangs 7 erhalten zuvor die Möglichkeit,

an einer exklusiven Ausbildung im Ludwig-Windthorst-Haus teilzunehmen. Themen wie Cybermobbing, Fake News und Datenschutz stehen im Fokus – eine Chance, digitale und

soziale Kompetenzen zu stärken. Die Medienbuddies geben ihre Kenntnisse nämlich an die anderen Klassen weiter und sorgen so für mehr Sicherheit im Netz.



Digitale Medien sind fester Bestandteil des Alltags und bieten zahlreiche Chancen, aber auch Risiken. „Um diesen Themen aktiv zu begegnen, werden wir ab dem neuen Schuljahr den Wahlpflichtkurs Medienbuddies anbieten“, sagt die kommissarische Schulleiterin der Bödiker Oberschule, Nicole Schrant.

jüngeren Klassen – als Ansprechpersonen für digitale Medienfragen zur Verfügung stehen.

Im Mittelpunkt stehen die Aufklärung über Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke sowie die Förderung eines sicheren und reflektierten Umgangs mit digitalen Medien.

Medienbuddies: Das soll ein starkes Team für digitale Medienbildung an der Bödiker Oberschule werden. Die Mitglieder des WPK sollen nach ihrer Ausbildung Mitschüler:innen – insbesondere

Zwölf Schüler:innen erhalten die Möglichkeit, vom 16.6. bis 18.6. an einer intensiven Ausbildung im Ludwig-Windthorst-Haus (LWH) teilzunehmen. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Seminare übernimmt das LWH.

- 01. Viele Schüler*innen haben schon schlechte Erfahrungen in den sozialen Medien gemacht. Das Medienbuddies-Team um Adeela Haidar, Nils Thieben und Michael Brendel (v.l.) macht sie handlungsstark im Umgang mit Hass im Netz und Desinformation.
- 02. Spielerisch entdecken Schüler:innen bei der Ausbildung Medienbuddies die Chancen und Risiken im Netz, um Gleichaltrige in der zweiten Phase des Projekts darüber informieren zu können.

Fotos (2): Ludwig-Windthorst-Haus, Lingen



konowski
Die Lackiererei aus Haselünne

**UND NACH DER SCHULE?
EINE AUSBILDUNG ZUM
FAHRZEUGLACKIERER /-IN**

www.autolackiererei-konowski.de



Elektro Altmeyen & Sur GmbH

Ihr Fachpartner für:

- Landwirtschaftliche Objekte
- Elektroinstallation
- Industrieanlagen

Apeldorner Str. 4 • 49740 Haselünne - Lohe
Tel.: 0 59 31- 63 10 u. 0 59 66 - 13 21
info@altmeyensur.de

Die Ausbildung vermittelt praxisnahes Wissen zu Themen wie:

- **Macht der Algorithmen – Wie beeinflussen sie das Online-Verhalten?**
- **Gemeinsam gegen Cybermobbing – Handlungsmöglichkeiten und Prävention.**
- **Hate Speech – Erkennen und Entgegenwirken von Hass im Netz.**
- **Gefahren im Chat – Risiken in der digitalen Kommunikation.**
- **Finger weg von meinen Daten – Datenschutz und Privatsphäre im Netz.**
- **News und Desinformation – Strategien zur Entlarvung von Fake News.**

„Die Teilnehmenden müssen keine Medienprofis sein“, betont Michael Brendel vom LWH bei einem Vorgespräch in der Schule. „Wichtig ist die Bereitschaft, tiefer in die Materie einzusteigen und anderen durch das neue Wissen helfen zu wollen.“

Dass das mit viel Spaß verbunden ist, hatte Schulsozialarbeiter Christoph Heming bei einem Fachtag für Schulsozialarbeiter festgestellt und war vom Konzept

der Ausbildung sofort begeistert. „Sie vermittelt das Wissen interaktiv und so, dass es anschließend in der Schule selbst angewendet werden kann.“ Neben der fachlichen Weiterbildung bietet die Ausbildung auch die Möglichkeit, sich mit anderen Medienbuddies aus der Region zu vernetzen.

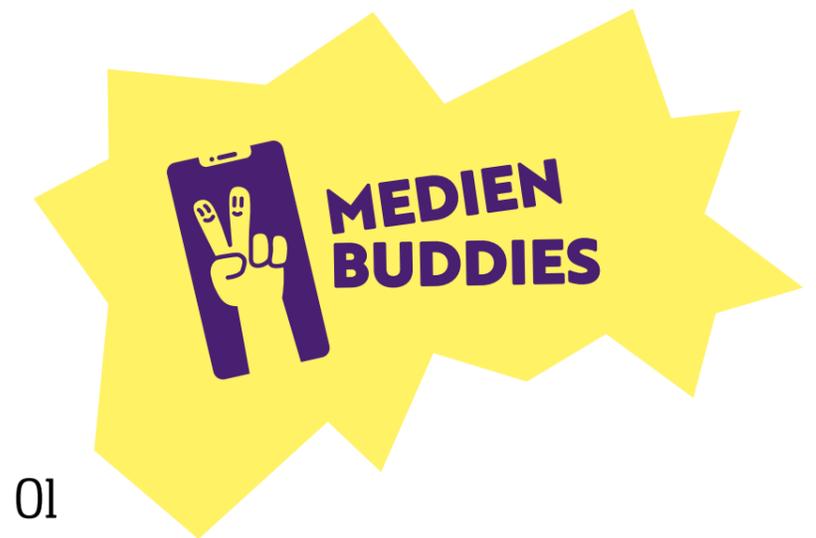
Nach der Ausbildung übernehmen die Medienbuddies Verantwortung innerhalb der Schulgemeinschaft. Sie gestalten Workshops für jüngere Klassen, organisieren Informationsveranstaltungen und stehen als Ansprechpersonen für Fragen rund um digitale Medien zur Verfügung. „Der WPK schafft so eine

nachhaltige Struktur zur Förderung der Medienkompetenz an der Schule“, unterstreicht Lehrer Tillmann Schmidt. Er und Schulsozialarbeiter Christoph Heming betreuen den Kurs.

Das LWH erhält für das Projekt „Medienbuddies – Spielerisch stark in Netz und Gesellschaft“ eine jährliche Förderung von 250.000 Euro durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Bis 2028 sollen an zahlreichen Schulen nachhaltige Konzepte zur Medienbildung etabliert werden. Regelmäßige Workshops und Netzwerktreffen sorgen für den kontinuierlichen Austausch zwischen den teilnehmenden Schulen.

„Das Projekt bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv mit digitalen Themen auseinanderzusetzen und einen Beitrag zur Medienbildung an der Schule zu leisten“, sagt Schulleiterin Schrant. Durch die Verknüpfung von Ausbildung, schulischer Praxis und langfristiger Vernetzung entstehe eine nachhaltige Struktur, durch die auch zukünftige Schüler:innengenerationen profitieren, fährt sie fort. „Es ist ein Projekt mit Zukunft.“ □ -ch-

01



02

01. Mit einem eigenen Logo zeigen die Medienbuddies Flagge und bieten Gleichaltrigen Beratung an. Logo/Foto: LWH Lingen
02. Das neue Wissen aus der Ausbildung macht später bei Workshops auch in den Klassen der Bödiker Oberschule die Runde.



WIR STELLEN EIN!
WIR BILDEN AUS!

STARTE DURCH
als Bäcker(in)
oder
Bäckereifach-
verkäufer(in)
(m/w/d)



Deine Traditionsbäckerei in Lähden seit 1922
Bewerbung an: info@baeckerei-pleus.de



Folgt uns und verpasst keine Angebote und Neuigkeiten!



JOBS AUSSUCHEN KÖNNEN, STATT SUCHE MÜSSEN.

JETZT #KÖNNENLERNEN

Ausbildung macht mehr aus uns





2025

Noch ein Ausbildungsplatz frei:
KFZ-Mechatroniker m/w/d

Elektromobilität, autonomes Fahren, Digitalisierung:
Profitiere vom großen Umbruch in der Automobilindustrie.
Starte 2025 deine Ausbildung als KFZ-Mechatroniker m/w/d
und spezialisiere dich auf Motoren, Technik und Elektronik.

Kurzbewerbung reicht: Frank Jansen, frank.jansen@auto-jansen.de

Starte 2025 bei Jansen!

- Gute Chancen mit jedem Schulabschluss
- Sicherer Arbeitsplatz für die Zukunft
- Übertarifliche Bezahlung
- JobRad nach Probezeit
- Kleine Truppe, viel Verantwortung

Probieren geht über Ausbildung?
Mach dein Schulpraktikum bei Jansen in Haselünne
– in der Beratung, im Verkauf oder in der Werkstatt!

Hermann Jansen GmbH & Co. KG

Standort Haselünne
Ringstraße 4
49740 Haselünne-Eltern

Telefon: +49 (0) 59 61-94 10-0
Telefax: +49 (0) 59 61-94 10-94
E-Mail: info@auto-jansen.de

WIR BRINGEN IHR FAHRZEUG IN BESTFORM ...
perfekter Service

- Unternehmen
- KFZ-Werkstatt
- LKW-Werkstatt
- Abschleppdienst
- Neu- und Gebrauchtwagen
- Tankstelle

Auto Center Trottenberg
 GmbH & Co.KG

Hammer-Tannen-Str. 2 • 49740 Haselünne • Tel.: 0 59 61 / 9 17 99 - 0
 www.auto-trottenberg.de • E-Mail: info@auto-trottenberg.de

Großzügige Spende

Über eine großzügige Spende der Eltern Marieke de Regt-Saar und Laurens de Regt (3. und 4. v. l.) freuen sich Sonja Rakers (2. v. l.), Kassiererin des Fördervereins der Bödiker Oberschule, die kommissarische Schulleiterin Nicole Schrant (r.) und Lehrer Hagen Hunker (l.). Das Geld wurde insbesondere für die Busreise des Jahrgangs sieben nach Österreich eingesetzt (► Seite 40). „Es ist schön, wenn wir als Gemeinschaft zusammenhalten“, so Laurens de Regt, „und jeder unser Schulleben nach seinem Gusto unterstützt.“ □ -vk/Foto: A. Beerboom-



**WISSEN
ERWEITERN,
TALENTE
ENTFALTEN.
WIR BILDEN
AUS!**

többen
 Das Ingenieurbüro

WWW.STATIK-TOEBBEN.DE



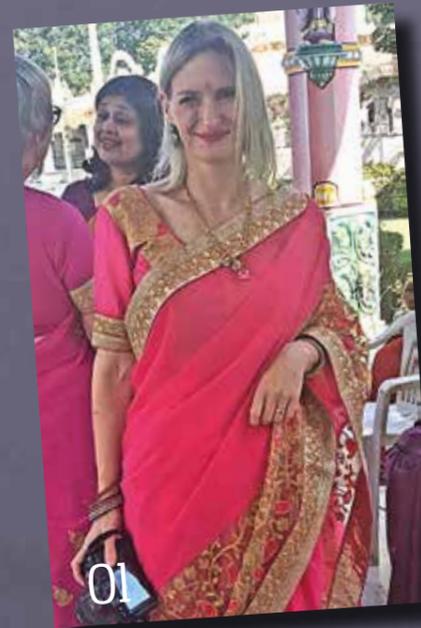
GEWINNER des Preisrätsels aus TONIO Nr. 8 sind: Dyon (50 Euro), Nele (30 Euro) und Lotta (20 Euro). Sie freuen sich über leicht verdientes Geld, denn Mitmachen kostet nichts und das Lösungswort ist auch schnell ausgeknobelt. Neues Rätsel ► Seite 56. -vk/Foto: ch-



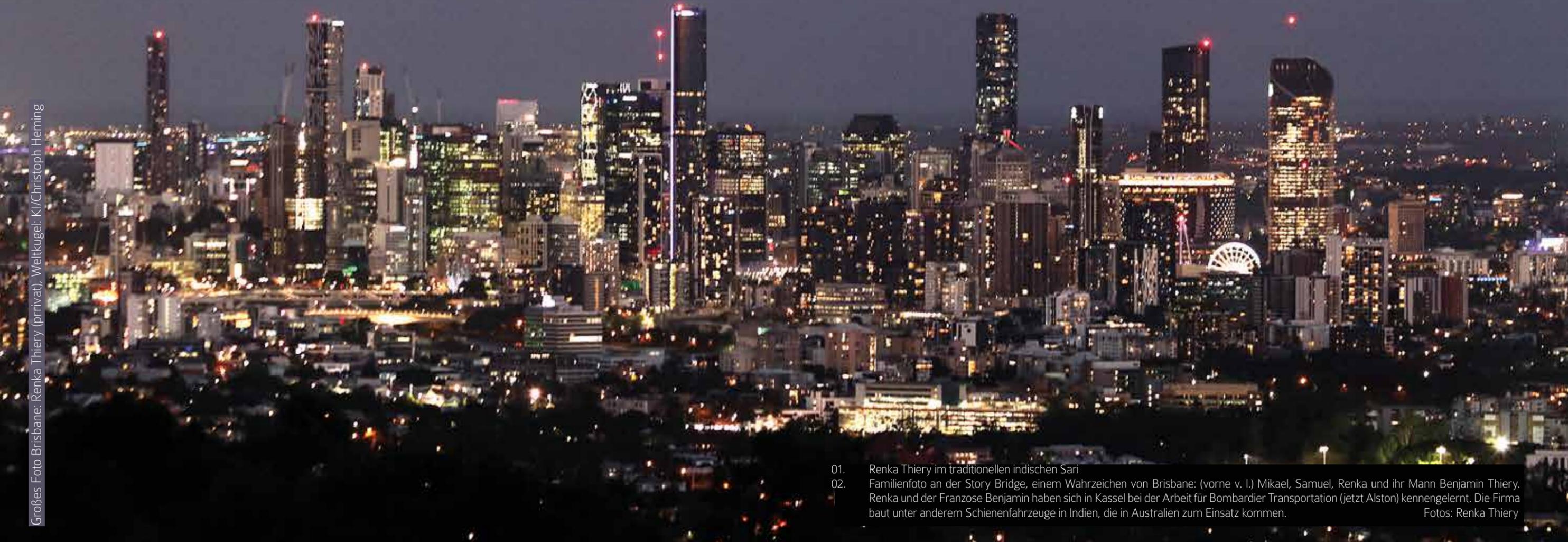
01. Das Judentum konnten im wahrsten Wortsinn Schüler:innen des Jahrgangs sieben be-greifen. Ruth de Vries, Tochter der Holocaust-Überlebenden Erna de Vries, und Monika Stadje zeigten in der BOS Gegenstände der jüdischen Kultur. Foto: Sonja Nimz
02. In den Startlöchern steht ein neues BOS-Projekt der Generationenwerkstatt mit der Firma Gartengestaltung Lonnemann: Zur Vorbesprechung trafen sich Vertreter der Firma Lonnemann, der Generationenwerkstatt, der Stadt und der Schule (Bericht folgt). Foto: ab



ZUHAUSE IN UNGLEICHEN WELTEN



Die Haselünnerin Renka Thiery, geborene Seeliger, lebte mit ihrer Familie zunächst fünfeinhalb Jahre in Indien. Vor acht Jahren versetzte die Firma Renkas Mann von dort nach Brisbane, Australien. Die Familie machte Erfahrungen in zwei Kulturen, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. ▶





TOP 100
Attraktivste Arbeitgeber
2024
Für Schüler_innen
trending

Werde, was du willst ...



Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d):

- Duales Studium Betriebswirtschaft
- Kaufmann für Groß- und Außenhandel
- IT-Systemadministrator
- Kaufmann im E-Commerce
- Berufskraftfahrer
- Kaufmann im Einzelhandel
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Duales Studium Banking and Finance
- Bankkaufmann
- Verfahrenstechnologe
- Kfz-Mechatroniker

Mehr Informationen? Im Netz unter:
ems-vechte.de/bewerbung



Raiffeisen
Ems-Vechte



Warengeschäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

125 Jahre

VON CHRISTOPH HEMING

Die Haselünnerin Renka Thiery (48) hat zwei völlig gegensätzliche Kulturen erlebt: Indien, ein Land voller Kontraste, brachte sie an ihre Grenzen – als Frau, als Mutter, als Europäerin. Australien, ihr neues Zuhause, schenkte ihr schließlich die Freiheit zurück, die sie in Indien oft vermisste.

Indien ist ein Land mit tiefverwurzelten Traditionen, in denen die Rolle der Frau oft noch von gesellschaftlichen Normen bestimmt wird. Das spürte Renka besonders während ihrer Schwangerschaft mit Sohn Mikael, kurz: Mika. „Es ist in Indien bei Strafe verboten, vor der Geburt das Geschlecht des Kindes feststellen zu lassen, da immer noch Jungen bevorzugt und Mädchen getötet werden. Ich musste nach Deutschland fliegen, um es zu erfahren“, erzählt sie.

Auch die Geburt selbst war eine völlig andere Erfahrung als in Deutschland. Die Anwe-

senheit von Vater Ben war nur nach hartnäckigen Verhandlungen möglich, und Privatsphäre gab es kaum. „Jeder, der vorbeikam, konnte den Geburtsvorgang verfolgen: ‚Ah, da ist der Junge ja schon – und er hat goldene Haare.‘“ Goldene Haare, das sollte ein wichtiges Thema für die junge Familie werden.

Es waren nicht nur medizinische Fragen, die Renka als Frau herausforderten. Ihr Verhalten stand unter ständiger Beobachtung. Ein harmloser Ratschlag ihres Arztes, zur besseren Durchblutung in der Schwangerschaft mit einem Reissbesen zu fegen, wie indische Frauen es traditionell tun, führte zu einem handfesten Streit mit ihrem Fahrer. Er wollte ihr den Besen entreißen, weil eine „Dame von Rang“ nicht solche Arbeiten verrichte. Ein wohlhabender Nachbar beobachtete die Szene – und sprach danach nie wieder mit ihr.

Während Renka versuchte, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen, hatte Sohn Samuel – Sam – seine eigenen Kämpfe auszutragen. Blond und auffällig anders als die indischen Kinder, wurde er unentwegt berührt,

in die Wangen gekniffen – eine Geste, die Glück bringen soll. Doch für Sam war es eine tägliche Qual. „Er ging immer mit gesenktem Kopf, zusammengekauert in die Schule, damit ihn keiner anfasst“, erinnert sich Renka.

Auch die sozialen Strukturen in Indien beeinflussten sein Selbstbild. In der Schule lernte er, dass er wegen seiner hellen Haut bevorzugt wird. „Ich habe eine goldene Haut, ich bin etwas Besonderes“, sagte er eines Tages. Für Renka war klar: Das musste aufhören. Doch als sie die Lehrer darauf ansprach, blieben sie bei ihrer Überzeugung. Der Gedanke, dass ihr Sohn durch die indische Gesellschaft ein falsches Selbstbild entwickelte, wurde für sie unerträglich.

In Indien ist es für Privilegierte üblich, Hausangestellte zu beschäftigen. Für Renka und Ben war das zunächst ein schwerer Gedanke. „Ich wollte keine Angestellten haben. Ich bin es ge-



01

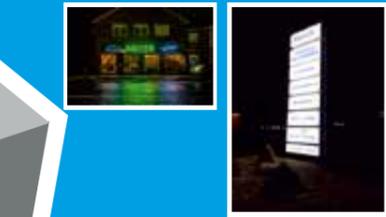


02

01. Die Familie mit indischen Freunden und Renkas Mutter, Gabi Lassau, beim traditionellen und farbenfrohen indischen Holi-Fest.

02. Was in Deutschland verboten ist, ist in Indien an der Tagesordnung: Menschen auf der Ladefläche eines Lkw auf dem Weg von Vadodra nach Pavagadh. In einem Videochat per WhatsApp berichtete Renka live aus Australien. Dort ist der Tag sieben Stunden älter. Erst gab es die Sorge, dass der Zyklon Alfred eine Verbindung unmöglich macht, doch dann klappte zum Glück alles. Fotos (2): Renka Thiery

Lass uns die Welt gemeinsam BUNTER machen!



Deine Ausbildung zum Schilder- und Lichtreklamehersteller (m/w/d)

- Leuchtwerbeanlagen
- Fahrzeugbeschriftungen
- CarWrapping
- Sicht- und Sonnenschutzfolien

GEWA Deutsche
Qualitätsfolierer
ZERTIFIZIERTER BETRIEB ★★★★★



Tüns
Werbetechnik



wohnt, alles selbst – und auch besser – zu machen.“ Doch der gesellschaftliche Druck war groß. Ihre Nanny, der Fahrer, Haushalts-hilfen – sie wurden ein Teil des Alltags, weil die Angestellten nur so ihren Lebensunterhalt bestreiten konnten.

Dabei erlebte Renka immer wieder moralische Dilemmata. Einmal wurde ein zwölfjähriger Junge geschickt, um Fliesen zu verlegen. Renka weigerte sich, ihn arbeiten zu lassen, doch die Angestellten flehten sie an: „Seine Familie hat heute Abend nichts zu essen, wenn du ihn wegschickst.“ Sie gab ihm das Geld und schickte ihn nach Hause.

Besonders drastisch war eine Szene mit einer Fliesenlegerin: „Sie hatte ihr Baby dabei und ließ es seelenruhig durch die Salzsäure laufen, mit der sie Fliesen reinigte.“ Renka konnte das nicht mit ansehen und bat ihren Fahrer, ein Planschbecken zu besorgen, damit das Kind sicher im kühlen Wasser spielen konnte.

Trotz der Probleme behandelte sie ihre Angestellten besser als üblich. Während Freunde 100 Euro pro Monat zahlten, verdiente ihre Nanny 300 Euro. Das verursachte wiederum Konflikte mit den Freunden, die Sorge hatten, ihre Angestellten würden eine



01

ähnliche Bezahlung verlangen. Als die Familie nach Australien zog, hinterließ sie der betagten und kranken Nanny, die längst ein Familienmitglied geworden war, eine Altersversorgung in Höhe ihres gesamten bisherigen Verdienstes. „Die Nanny hat immer auch auf mich aufgepasst“, sagt Renka dankbar.

Nach fünfeinhalb Jahren in Indien zog die Familie nach Brisbane, Australien – und erlebte einen Kulturschock der positiven Art. „Ein Supermarkt, die Kinder können draußen spielen, der Verkehr ist geregelt – das Leben ist so perfekt“, dachte Renka sofort.

Sam hatte mit einem Mal ganz andere Herausforderungen. „Er kam am ersten Tag aus der Vorschule und schrie: ‚Mama, Mama, du kannst es nicht fassen, wir müssen hier spielen!‘ Das kannte er aus Indien nicht.“ Dort gab es von Anfang an Leistungsdruck, während in Australien ein spielerischer Ansatz herrschte.

Doch nicht alles war einfacher. Das Schulsystem sieht Renka kritisch: „In Deutschland lernt man viel mehr. Hier werden die Kin-

der in Watte gepackt, niemals gemäßregelt. Es fehlen vielfach die Grenzen.“ Dennoch schickt sie ihre Kinder bewusst auf eine öffentliche Schule, weil sie ein elitäres Bildungssystem ablehnt.

Auch der gesellschaftliche Umgang war eine Umstellung. „In Australien sind die Menschen extrem hilfsbereit. Als unsere Möbel noch nicht da waren und wir zu viert auf einem Luftbett schliefen, platzte mitten in der Nacht eine Luftkammer. Ich erzählte es der Assistenzlehrerin – sie sagte sofort: ‚Gar kein Problem, ich bringe euch ein Bett.‘“

Die sportlichen Ambitionen der Jungs halfen der Familie, sich zu integrieren. Die Eltern sind gefordert, ihre Kinder ehrenamtlich zu unterstützen. Sam und Mika machen unter anderem Surf-Lifesaving, eine Art Rettungsschwimmen. Es ist mehr als nur ein Hobby – es schweißt die Menschen zusammen. Als vor wenigen Wochen die Tochter des Clubpräsidenten durch einen Haiangriff getötet wurde, waren eine Woche später alle wieder im Wasser, um die Angst zu überwinden. ▶



02

01. Renkas Söhne, Mikael und Samuel Thiery, beim Surf-Lifesaving-Einsatz. Renka Thiery engagiert sich unter anderem als Clubfotografin für den Surf-Lifesaving-Club Bribie Island. Das Foto entstand am „Home strand“ der Thierys an der Korallensee, Worim Beach.
02. Renka mit ihrer Mutter Gabi Lassau (74). Die Haslünnerin besucht regelmäßig ihre Familie in Australien. Sie macht sich Sorgen um ihre Enkel, nachdem kürzlich ist die Tochter des Clubpräsidenten nach einem Haiangriff verstorben war. Fotos: Renka Thiery

WIR SUCHEN AZUBIS

- Metallbauer für Konstruktionstechnik (m/w/d)
- Technischer Systemplaner (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG!

VORWERK/THOLE
Glasfassadenbau



Tel.: 05961 956260
info@vorwerk-thole.com



Für mehr Infos:
www.vorwerk-thole.com



Zimmerei SCHOLTENS



DACHSTÜHLE

LOHNABBUND

FACHWERKBAU

WINTERGÄRTEN

CARPORTS

BALKONE

HOLZRAHMENBAU



Wir bauen auf Holz

Durch das meistern auch schwierigster Aufgaben sowie der breit gefächerten Dienstleistungspalette im Zimmereihandwerk erarbeitete sich der Meisterbetrieb Scholtens in kürzester Zeit einen guten Ruf im Großraum Haselünne/Meppen für fachgerechte, langlebige Arbeiten im Zimmereihandwerk.

Das Unternehmen wurde am 6. April 1999 von Zimmermeister Peter Scholtens in Haselünne/Huden gegründet. Er und sein flexibles, zuverlässiges Team erledigen alle Anforderungen im Bereich des Zimmereihandwerks mit Bravour.

Vom Dachstuhl über die Montage von Wintergärten und Carports bis hin zum Innenausbau, Vertäfelungen und Fassadenarbeiten kann man auf die Kompetenz und reibungslose Auftragsabwicklung der Zimmerei Scholtens bauen.

Der bestens ausgestattete Maschinenpark hilft Aufträge auch größeren Volumens erfolgreich und termingerecht abzuschließen.








Zur Alten Fähre 19 · 49740 Haselünne/Huden
Tel.: (0 59 61) 95 67 81 · Fax: (0 59 61) 95 67 93

Trotz des neuen Lebens vermisst Renka einige Dinge aus Deutschland: „Brot, Fleischwaren, Würstchen – und Kohlrabi! Ich würde alles tun für Kohlrabi und Milchschnee!“ Ihre Eltern schicken regelmäßig Pakete mit Duplo und Waldmeister-Götterspeise. „Die gibt es hier nicht. Grüne Götterspeise ist immer Zitrone oder Limette.“

Auch ihre Heimatstadt hat einen Platz in ihrem Herzen. „Ich finde Haselünne supertoll, da fehlt nichts – okay, vielleicht der Strand und die Palmen und unser altes Schulgebäude, die Realschule.“ Nach ihrem Abschluss machte sie am Gymnasium das Abitur, hält Kontakt zu alten Freunden, ist bei Klassentreffen per WhatsApp dabei. Als sie mit ihren Kindern auf Heimatbesuch war, wollten die Jungs am liebsten hier bleiben. „Hier wird es so spät dunkel, bei uns in Australien im Sommer schon um 18:30 Uhr.“

Doch Australien ist ihr neues Zuhause. Renka liebt die entspannte Mentalität der Queenslanders und die enge Gemeinschaft. Gleichzeitig ist der Respekt vor der Natur groß. „Hier gibt es über den Klimawandel gar keine Diskussion. Die Leute achten sehr auf Umwelt und Tiere. In der Öffentlichkeit darf nicht geraucht werden, wer eine Kippe wegwirft, bekommt eine drakonische Strafe.“

Ob sie in Australien immer noch so privilegiert lebt wie in Indien? „Nein, wir sind ganz normale Leute. Ohne Angestellte, inzwischen sage ich manchmal: leider.“ Sie lacht. „Aber wir haben unsere Freiheit wieder.“ Und ob sie jetzt in der Hocke feigt, wie es ihr Arzt in Indien empfahl? Renka grinst: „Nein. Jetzt haben wir Laubbläser.“ □



Generationenwerkstatt:

Brücken zwischen Tradition und Zukunft

VON CHRISTOPH HEMING

Ein Funke springt über, als das Schweißgerät den Stahlrahmen des Bollerwagens verbindet. Konzentrierte Blicke, geschickte Hände, das Surren von Maschinen. Zwölf Wochen lang haben Schüler unter Anleitung ei-

nes erfahrenen Handwerkers und „Unruheständlers“ an vier Bollerwagen in der Firma Voss Gebäudetechnik gearbeitet – eine Neuaufgabe eines früheren Projekts der Generationenwerkstatt. Beim Abschluss sind alle stolz auf das Ergebnis und feiern in der Werkstatt bei Voss.



Vier Bollerwagen stehen nebeneinander. Lackiert, montiert, mit auswechselbaren Rädern – eine Weiterentwicklung der ersten Version. Zwölf Wochen lang trafen sich die Schüler jede Woche in der Werkstatt der Firma Voss, um Metall zu bearbeiten, zu schweißen und die Konstruktionen zu optimieren. „Die können jetzt alle schweißen“, sagt Ausbildungsleiter Mario van der Ahe mit

01. Arbeitsvorbereitung: Gasflasche aufdrehen, Schweißbrenner an, los geht's. Dank der Unterstützung von Bernd Lügering sind die Arbeitsschritte auch für Marvin schon Arbeitsroutine.

02. Levin war schon vor dem Beginn der Generationenwerkstatt in der Firma Voss Gebäudetechnik Meister im Flexen. Sehr zur Freude von Bernd Lügering. „Ich habe schon sehr oft in der Landwirtschaft geflext“, berichtet Levin. Fotos (2): Christoph Heming

Helfen als Beruf



Ausbildung zur
Pflegefachkraft (m/w/d)



Hier gibt's die Jobs: www.drk-emsland.de
Oder sofort bewerben: bewerbung@drk-emsland.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Emsland e.V.

einem Lächeln. Für die Jugendlichen war es mehr als nur ein praktisches Projekt. „Jeder hat angepackt, wo es etwas zu tun gab. Letztlich waren wir ein Team“, sagt Schüler Marvin.

Organisiert wurde das Projekt von der Generationenwerkstatt, die junge Menschen und Ruheständler zusammenbringt, um handwerkliche Fähigkeiten weiterzugeben. Angeleitet wurden die Schüler von Rentner Bernd Lügering (72), der fast 50 Jahre bei Voss gearbeitet hat. „Ich möchte den Jugendlichen das Handwerk so zeigen, wie ich es von der Pike auf gelernt habe“, erklärt Lügering. „Wer versteht, wie etwas funktioniert, kann später auch mit modernen technischen Hilfsmitteln besser umgehen.“

Beim Abschluss des Projekts versammelte er sich nicht nur mit Eltern, den Schülern und ihrer Lehrerin Ellen Kamphus in den Voss'schen Werkstätten. Auch Bürgermeister Werner Schräer, die kommissarische Schulleiterin Nicole Schrant, Seniorchef im Ruhestand Hubert Voss, Ausbildungsleiter Mario van der Ahe und Ludger Jansen von der Generationenwerkstatt waren gekommen. Jansen, der die Aufgaben



künftig an Volker Kirschnick übergeben, zog ein positives Fazit: „Der Fuhrpark steht hier schon bereit. Ich hoffe, dass es auch Spaß gemacht hat. Dass so viele Erwachsene hier sind, zeigt, wie wichtig das Projekt ist.“ Früher habe der Großvater noch direkt gezeigt, wie handwerkliche Arbeiten gemacht werden – heute fehle dies oft.

Dass das Projekt ein Erfolg ist, zeigt auch die Produktentwicklung während der Arbeit. Rentner Lügering erzählt: „Erst hatten wir die Ladefläche mit Blech ausgekleidet, dann kamen die Schüler auf die Idee, fertige Kunststoff-

kisten einzusetzen.“ Ein praktischer Einfall, schließlich muss man sich das Leben nicht schwerer machen, als es ist. „Die Schüler waren mit Herzblut dabei. Es hat mich gefreut, dass sie meine Ratschläge angenommen haben“, so Lügering.

Die Wertschätzung für das Engagement der Beteiligten war bei der Abschlussveranstaltung deutlich spürbar. Nicole Schrant lobte: „Beachtlich, wie produktiv die Schüler wurden und mit welcher hoher Motivation sie alles geschafft haben.“ Sie überreichte den Jugendlichen Urkunden als Anerkennung für ihren Einsatz.

Auch für die Firma Voss ist das Projekt wertvoll, wie Seniorchef Hubert Voss betont: „Wir gewinnen auch durch solche Aktivitäten neue Auszubildende und letztlich neue Mitarbeiter. Es ist wertvoll, dass in der Generationenwerkstatt Altgesellen die Begeisterung für das Handwerk wecken.“

Die Generationenwerkstatt schlägt Brücken zwischen Jung und Alt, zwischen Tradition und Zukunft. Für alle Beteiligten steht fest: Weitere Projekte lohnen sich auf jeden Fall (► Seite 29). □



01. Lehrerin Ellen Kamphus (6. v. l.) und Anleiter Bernd Lügering (4. v. l.) freuen sich, dass die Schüler der 8c für das Projekt „Bollerwagen 2.0“ in ihrer Freizeit zur Teamarbeit gefunden haben: (V. l.) Hannes, Levin (kniend), Henk, Tim und Marvin. Fotos (2): ch
02. Die kommissarische Schulleiterin der BOS, Nicole Schrant, überreichte den Schülern Urkunden zum Abschluss des Projekts. Bei der Feier in der Werkstatt der Firma Voss Gebäudetechnik waren auch Seniorchef Hubert Voss und Bürgermeister Werner Schräer dabei.

Jahrgangsfahrt in die Kitzbühler Alpen

„Pizza“ und „Pommes“ helfen am Hang



01

die aufgrund des Krieges aus der Ukraine nach Deutschland gekommen sind, erlebten hier ihre ersten Skifahrversuche. Artem, der bereits in der Ukraine oft in den Bergen war und mit seinem Onkel kletterte, hatte zuvor noch nie auf Skiern gestanden. Dennoch stellte er fest: „Ich dachte, das Skifahren ist schwer zu erlernen. Aber als ich es gemacht habe, ging es erstaunlich leicht.“

Die ersten Übungen konzentrierten sich auf das Kurvenfahren, wobei die Technik spielerisch vermittelt wurde. Grisha erklärte: „Wir haben beim Skifahren an Pizza und Pommes gedacht. Gerade fahren steht für Pommes und ein Pizzastück sieht aus wie ein V, daran haben wir gedacht, wenn wir langsam werden wollten.“ Diese Methode erleichtert auch

den Anfängern aus dem Emsland das Erlernen der Skitechnik.

Die ersten beiden Tage verbrachte die Gruppe am Roggenboden, einem kleinen Skigebiet auf 955 bis 1.000 Metern Höhe, ideal für Anfänger. Anschließend wagten sie sich auf den höheren Schatzberg.

Grisha erinnerte sich: „Ich habe viel frische Luft am Gipfelkreuz auf dem Schatzberg genossen und hatte einen tollen Blick auf die Wolken.“ Die Auffahrt mit dem Sessellift bot beeindruckende Ausblicke, doch Grisha gestand: „Ich hatte Angst, dass mir das Handy wegfällt, besonders wenn die Sessel an den Stützen über die Rollen rattern.“

Die Pistenbedingungen variierten: Während im Tal am Roggenboden Kunstschnee vorherrschte,



03

fielen weiter oben in der Nacht zuvor 15 bis 20 cm Neuschnee. Grisha bevorzugte den Kunstschnee, genoss aber auch die steileren Pisten, weil die höhere Geschwindigkeiten zuließen.

Trotz einiger Stürze – Grisha zählte sechs oder sieben – ließen sich die Schüler nicht entmutigen. „Es war nicht schlimm. Ich

bin sofort wieder aufgestanden und habe weitergemacht“, betonte er. Artem fasste die Erfahrung begeistert zusammen: „Skifahren ist geil. Wir haben bei unserer Fahrt viele tolle Sachen gesehen: Berge und Wälder, Schnee und können Skifahren. Die Geschwindigkeit gefällt mir.“ Die Fahrt des Jahrgangs sie-

ben bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur die Möglichkeit, eine neue Sportart zu erlernen, sondern auch, die beeindruckende Bergwelt Österreichs hautnah zu erleben. Für Grisha und Artem war es eine besondere Erfahrung, die ihnen in Erinnerung bleiben wird. □ -ch-

01. Das obligatorische Gruppenfoto am Gipfelkreuz des Schatzbergs entstand wieder bei Kaiserwetter. Foto: Hagen Hunker
02. Die Schüler Artem (l.) und Grisha standen Lehrerin Antonia Beerboom und Lehrer Tobias Hilbrath bei einem Interview Rede und Antwort. Die Aufzeichnung war die Grundlage für diesen Text. Foto: Antonia Beerboom

03. Auf zur Nächsten Etappe in den Kitzbühler Alpen: Lehrer Manuel Vehring motiviert die Schüler, das Erlernte auf der Piste in die Tat umzusetzen. Fotos: Tobias Hilbrath

Signal auf Zukunft!

Werde Signalgeber bei Hänsch//

Seit 1984 entwickelt, produziert und vertreibt Hänsch weltweit optische und akustische Warnsysteme und hat sich als Marktführer etabliert.

Bei Hänsch besitzt die Berufsausbildung im eigenen Haus einen hohen Stellenwert. Wir setzen verstärkt auf Fachkräfte aus den eigenen Reihen und bieten vielfältige Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

HÄNSCH GMBH
Schützenstraße 21
49770 Herzlake
+49 (0) 5962 8988-1
info@fg-haensch.de
www.fg-haensch.de/hansch

DUALES STUDIUM

- /// Bachelor of Arts
- Betriebswirtschaft und nachhaltiges Management
- /// Bachelor of Engineering
- ETS: Technische Informatik
- ETS: Elektrotechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen und nachhaltige Entwicklung
- /// Bachelor of Science
- Wirtschaftsinformatik und nachhaltige IT

AUSBILDUNG

- /// Kaufmann/frau für
- Büromanagement
- /// Fachinformatiker/in für
- Systemintegration
- Daten- und Prozessanalyse
- Anwendungsentwicklung
- /// Fachkraft für Lagerlogistik
- /// Elektroniker/in für Geräte und Systeme

DEINE BEWERBUNG
Sende uns bitte deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
personal@fg-haensch.de

#WERDE SIGNALGEBER!



**Was willst du mehr?
Die Ausbildung bei der Sparkasse Emsland.**

Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle. Finde deinen Ausbildungsplatz auf sparkasse-emsland.de/ausbildung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Emsland

Metting GmbH

steuerfreie mtl. 50 €-Gutscheine

E-Bike-Learning

Übergesetzliche Altersvorsorge (20%) & VWL

30 Tage Urlaub + Sonderurlaub

Urlaub- und Weihnachtsgeld

keinstenlose Getränke

bezahlte An- und Abfahrt zu den Baustellen

**Kein Scheiß.
Das gibt's alles bei uns.**

Werde Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)

Industriestraße 5, 49740 Haselünne • Tel. 05961 - 9566640 • www.metting.de
Meld dich einfach bei uns per Mail unter metting.gmbh@ewetel.net

Das beste Werkzeug?

Eine starke Ausbildung.

Im unserer Azubi-Broschüre findest du weitere Infos



Lass dich VOSSzimirien

Gehe deinen beruflichen Weg mit uns! Du bist auf der Suche nach einer praxisnahen und zukunftsorientierten Ausbildung mit guten beruflichen Perspektiven? Dann bist du richtig bei uns!



VOSS

GEBÄUDETECHNIK

Schreib uns einfach über WhatsApp

WhatsApp-Chat – QR-Code scannen:



Mario van der Ahe · Tel. 0178 560 18 10
Mail mario.van-der-ahe@voss-gebauedtechnik.de



Das sagen Azubis über VOSS

Ausbildung zum Anlagenmechaniker

Pascal Ahlers, 2. Lehrjahr: "Besonders gefällt mir an meiner Ausbildung, dass man von Beginn an viel lernt und gleich mitten im Team ist. Die Baustellen sind interessant, ich habe tolle Arbeitskollegen, eine super Arbeitsausstattung und mit Mario einen erfahrenen Ausbilder, an den ich mich jederzeit wenden kann. Und als Mitglied im Azubirat kann ich bei Fragen rund um unsere Ausbildung mitbestimmen."



Ausbildung zur Industriekauffrau

Anna Vooren, 2. Lehrjahr: „Bei VOSS gefällt mir, dass ich während der Ausbildung nicht nur alle Abteilungen der Verwaltung durchlaufe, sondern sogar Baustellenluft schnuppern darf. So kann ich Theorie und Praxis bestens verbinden. Im Moment bin ich im Service und unterstütze das Team in der Zusammenarbeit mit unseren Groß- und Gewerbekunden. Das ist total spannend und abwechslungsreich und ich bekomme so tiefe Einblicke in den Arbeitsalltag.“



Das ist Mario, dein Ansprechpartner.



Lehrerinnen sind auch (nur) Menschen (5)

Eine Lehrerin – fünf Fragen.

1. Frau Heßelink, wofür haben Sie Ihr erstes eigenes Geld ausgegeben?

Mein erstes Gehalt habe ich während meiner Ausbildung zur Bankkauffrau bekommen. Davon habe ich mir eine neue Handtasche gekauft. Handtaschen und Schuhe sind mein Kryptonit.

2. Wie war Ihre eigene Schulzeit?

Ich bin tatsächlich immer gerne zur Schule gegangen – mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Nach der 10. Klasse durfte ich ein Jahr als Austauschschülerin in die USA. Das war eine großartige Erfahrung, die ich um nichts in der Welt missen möchte. Danach habe ich in Deutschland mein Abitur gemacht. Während dieser drei Jahre hatte ich immer wieder Fernweh, sodass ich nach dem Abitur noch für ein Jahr als Au-pair nach London gegangen bin. Seitdem ist London meine absolute Lieblingsstadt.

3. Wie verbringen Sie Ihre Freizeit

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie oder Freunden. Ich reise außerdem gerne. Der tägliche Spaziergang mit unserem Hund darf auch nicht fehlen.

4. Wenn Sie eine Sache aus Ihrem Tagesablauf streichen könnten, welche wäre das?

Ich würde definitiv das frühe Aufstehen streichen. Ich bin ein waschechter Langschläfer – wobei das Ausschlafen seit der Geburt meiner Kinder eher selten geworden ist.

5. Was war Ihr letzter Fehlkauf?

Mein letzter Fehlkauf war tatsächlich eine Mikrowelle. Ich dachte, mit kleinen Kindern braucht man sie bestimmt mal. Nachdem sie monatelang nur Staub gesammelt hatte, haben wir sie schließlich verschenkt. □



01

01. Daniela Heßelink ist seit Oktober 2024 Lehrerin in der Bödiker Oberschule. Sie lebt mit ihrem Mann, ihren drei Kindern und dem Familienhund Cookie in Bawinkel. Foto: ch

Das Grüne Warenhaus

Für alles, was das Herz begehrt!

➤ Bei uns ist für jeden etwas dabei:

Von Heimtierbedarf, Tierfutter, Gartenzubehör über Lebensmittel von regionalen Produzenten bis hin zu Angel- sowie Pferdezubehör.

➤ Im Herzen von Haselünne:

Wir laden mit einem breiten Produktsortiment zum Stöbern ein.

➤ Persönliche und individuelle Beratung:

Wir lieben es, unseren Kunden jederzeit beratend zur Seite zu stehen und halten gerne Tipps und Tricks aus der Praxis bereit.

Folge uns auf Social Media!

📷 [tiba.kraftfutter](#)

📷 [gruenes_warenhaus](#)

Ackern für die Landwirtschaft

Ahrensache!

Deine Ausbildung im Herzen der

Landwirtschaft:

➤ Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)

in Bawinkel

➤ Verfahrenstechnologe/-technologin in der Mühlen- und Getreidewirtschaft (m/w/d)

in Bawinkel

➤ Kauffrau/-mann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

in Bawinkel



Hier erfährst du mehr:

www.tiba-kraftfutter.de



Tihen GmbH & Co. KG | TIBA Grünes Warenhaus | Ladestraße 4 | 49740 Haselünne | Tel.: 05961 4182 | warenhaus@tiba-kraftfutter.de

Tihen GmbH & Co. KG | TIBA-Kraftfutter | Oorstraße 1 | 49844 Bawinkel | Tel.: 05963 9419-0 | www.tiba-kraftfutter.de | info@tiba-kraftfutter.de

Bronze bei „Jugend forscht“ für Hennes und Maximilian! Große Erkenntnisse aus dem kleinen Karton

VON CHRISTOPH HEMING

Ein dunkler Klassenraum, zwei Funzeln leuchten auf. Hennes und Maximilian aus der 6a der Bödiker Oberschule richten die Lichtquellen auf eine Styroporkugel. Schatten entstehen, überlappen, verändern sich. Mit einfachen Mitteln machen die beiden Schüler physikalische Phänomene sichtbar. Ihr Projekt „Lichtversuche aus dem Schuhkarton“ führte sie bis zum Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Lingen – und zu einem erfolgreichen dritten Platz.



Licht fasziniert – besonders, wenn man es selbst erforscht. Hennes und Maximilian hatten im Physikunterricht das Thema „Licht und Sehen“ behandelt und dabei erste Experimente durchgeführt. Doch einige Fragen blieben unbeantwortet. „So sind wir auf die Idee gekommen, uns außerhalb der regulären Schulzeit zu treffen und uns mit dem Thema auseinanderzusetzen“, erklärt Maximilian. Unterstützt wurden sie von Antonius Derda, einem pensionierten Lehrer der BOS – und Opa von Maximilian.

Das Prinzip ihres Projekts war simpel, aber effektiv: Alle Materialien wurden in einem Schuhkarton gesammelt, sodass jederzeit spontane Experimente möglich waren. Mit Papier, Folien, Spiegeln, Glasfaserleitungen, Taschenlampen und anderen All-

tagsgegenständen testeten sie verschiedene Lichtphänomene. Dabei untersuchten sie unter anderem die Ausbreitung von Licht, die Entstehung von Halb- und Kernschatten sowie Reflexion und Absorption.

Besonders spannend war das Experiment mit zwei Lichtquellen: „Mit zwei Lampen erzeugen wir zwei Halbschatten, die sich überschneiden und so einen Kernschatten bilden. Mit nur einer Lichtquelle gibt es nur einen Schatten“, erklärt Hennes. Nicht alle Versuche klappten auf Anhieb. „Wir sind oft gescheitert, aber Opa hat geholfen und uns

Mut gemacht“, sagt Maximilian. Sehr knifflig war die exakte Ausrichtung der Lichtquellen bei Experimenten zur Reflexion. Doch durch Geduld und Kreativität fanden die Schüler immer eine Lösung.

Antonius Derda, der bereits viele Schülerwettbewerbe betreut hatte, zeigte sich begeistert: „Ich freue mich, dass sich Jugendliche für Naturwissenschaften interessieren. Sie kamen selbst auf Ideen, zum Beispiel zu Reflexionswinkeln.“

Jüngst traten die beiden mit ihrem fertigen Projekt beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“

01. Hennes (l.) und Maximilian haben gezeigt, wie spannend Physik sein kann. Mit einfachen Mitteln haben sie Licht und Schatten zum Leben erweckt – und bewiesen, dass große Erkenntnisse auch in einem kleinen Schuhkarton Platz finden. Foto: Antonius Derda

UND WENN ES EIN JOB MIT MENSCHEN WÜRDE? WIR BILDEN AUS!



Werde Pflegefachkraft (m/w/d)
– gerne auch als Quereinsteiger –

✔ attraktive Ausbil-
dungsvergütung

✔ zukunftssicher

✔ vielseitig

✔ modern

*Bewirb Dich jetzt und
komm in unser Team
– wir freuen uns
auf Dich!*



St. Ursula Alten- und Pflegeheim

Paulusweg 43 · 49740 Haselünne

Telefon: 05961 508-0

info@altenheim-st-ursula.de

Instagram: st.ursula_pflegeheim



www.altenheim-st-ursula.de

in Lingen an. Der erste große Moment: die Präsentation vor der Jury. Zwei Fachleute begutachteten ihre Versuchsaufbauten, stellten Fragen, prüften die Nachvollziehbarkeit ihrer Ergebnisse.

Einen Tag später dann die öffentliche Vorstellung. In einer festen Reihenfolge erklärten sie ihre Experimente und machten die Phänomene sichtbar. „Wir wollen die Dinge so einfach wie möglich erklären“, sagt Hennes.

Die harte Arbeit zahlte sich aus: Am Ende erreichten die beiden den dritten Platz – ein großer Erfolg. Doch nicht nur die Auszeichnung zählt. „Ich kann die Sachen anfassen und dadurch besser verstehen“, betont Hennes. Maximilian ergänzt: „Es bleibt viel mehr hängen, wenn man selbst experimentiert.“

Das Projekt bleibt auch über den Wettbewerb hinaus bestehen. Ein Schuhkarton mit den Experimenten wird der Schule zur Verfügung gestellt, sodass weitere Schüler mit den Versuchen arbeiten können. Außerdem gibt es bereits Ideen für neue Forschungen im Karton-Format zu anderen Themen.

Der Erfolg der BOS-Schüler ist auch ein Beispiel für die Bedeutung von Schülerwettbewerben. Antonius Derda bedauert, dass manche Schulen weniger präsent sind als früher: „Ich wünsche mir, dass mehr Schüler solche Gelegenheiten nutzen. Es gibt so viele spannende Wettbewerbe.“ Auch die Eltern sehen den Wert der praktischen Arbeit. „Ich freue mich für Hennes, dass er mit Begeisterung dabei war – freiwillig nachmittags nach der Schule und in den Ferien“, sagt seine Mutter Anne Perk. „Es ist wichtig, dass Kinder nicht nur virtuell lernen.“



01. Maximilian (I.) und Hennes holten beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ auf Anhieb den dritten Platz.
02. Siegerehrung beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ Emsland in Lingen. Er ist seit 1967 eine feste Größe. Diesmal präsentierten 154 Teilnehmende von 20 Schulen, davon 97 Jungen und 57 Mädchen, ihre 80 Projekte in Lingen. Fotos (2): Antonius Derda
03. Auch Familienmitglieder von Hennes und Maximilian schauten in der BBS Lingen vorbei. Foto: ch



Im Hort kann Stefan sich nach der Schule ausprobieren

Wie die weiche Matte beim Bouldern

VON JOHANNES MIMJÄHNER

Stefan hängt an der Wand. Seine Finger klammern sich an die rauen Griffe, seine Füße suchen Halt. Seine Arme zittern, der nächste Griff scheint unerreichbar. Unter ihm rufen Kinder und Erzieher:innen: „Du schaffst das, Stefan! Nur noch ein Stück!“ Doch kann er das wirklich? Oder wird er gleich abrutschen? Er atmet tief durch, fokussiert sich – und streckt die Hand nach dem kleinen Vorsprung aus.

Es war das Highlight der Zeugnisferien für die Kinder und Pädagog:innen des Hortes Haselünne:

der Ausflug in die Boulderhalle „Fingerfood“ in Lingen. Schon Wochen vorher fieberten alle im

Hort diesem großen Abenteuer entgegen.

Stefan besucht die sechste Klasse der Bödiker Oberschule. Nach dem Unterricht geht er in den Hort Haselünne, wo er seine Hausaufgaben erledigt, mit Freund:innen spielt und an spannenden Projekten teilnimmt. So wie jetzt in den Ferien: Er hängt an der Wand und probiert sich aus.

Sein erster Versuch war ernüchternd. Die Griffe waren weiter auseinander, als es aussah, die

Wand fühlte sich steiler an. Mehrmals versuchte er, sich hochzuziehen, doch jedes Mal rutschte er ab und landete auf der Matte.

Stefan atmet tief durch, blickt nach oben und beschließt, es noch einmal zu versuchen. Mit Unterstützung der Erzieher:innen und den aufmunternden Rufen der anderen Kinder fasst er einen Plan. Diesmal überlegt er genauer: Wo kann ich mich festhalten? Welcher Griff gibt mir den besten Halt? Schritt für Schritt tastet er sich voran, lernt aus seinen Fehlern. Dann steht er vor einer besonderen Herausforderung: Ein stark überhängender Boulder, der viel Griffkraft erfordert. Seine Finger schmerzen, doch er gibt nicht auf.

Ein Griff, noch einer, ein weiterer – und plötzlich gelingt ihm, was zuvor schier unmöglich schien. Stolz und erleichtert schaut Stefan nach unten. „Ich habe es ge-

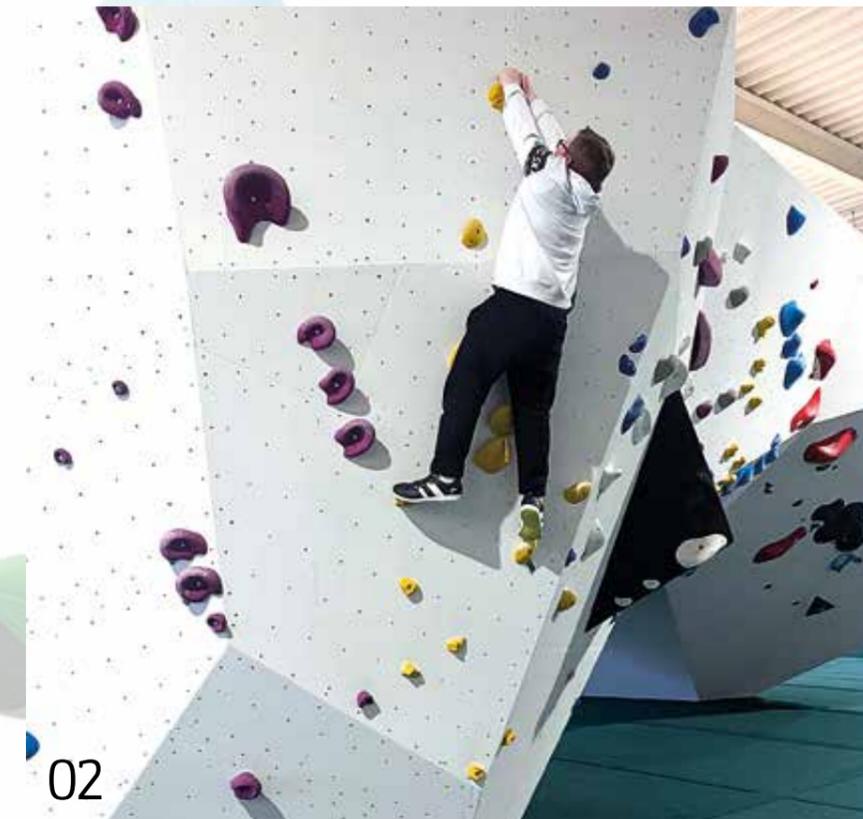
schafft!“ Ein unbeschreibliches Gefühl.

Auf dem Rückweg in den Hort wird ihm klar: Bouldern ist wie der Schulalltag. Manchmal steht man vor einer Aufgabe und denkt, sie sei zu schwer. Doch mit Geduld, einer klugen Strategie und ein bisschen Mut kann man jede Herausforderung meistern. Und das Beste: Der Hort ist wie die weiche Matte beim Bouldern. Hier kann man nie tief fallen. Man wird immer aufgefangen, kann Neues ausprobieren und sich weiterentwickeln. Ob in Mathe, Deutsch oder beim Klettern – wer nicht aufgibt, wächst über sich hinaus. Der Hort Haselünne freut sich immer über neue Kinder, die gemeinsam Herausforderungen meistern und spannende Ferien erleben möchten. □

► Hort Haselünne

☎ 0173 2041124

leitung@hort-haseluenne.de



Besichtigung des Neubaus

In wenigen Wochen wird der neue Anbau der Bödiker Oberschule fertiggestellt sein. Am 26.4. stellt die Schule den neuen Gebäudeteil von 14 – 17 Uhr bei einem „Tag der offenen Tür“ vor, inklusive der möglichen Besichtigung. Die kommissarische Schulleiterin der Bödiker Oberschule, Nicole Schrant, teilt mit, dass ausdrücklich alle Interessierten herzlich eingeladen sind, auch solche, die sonst weniger mit der Schule zu tun haben. □ -vk-

Ausbildungsbörse: Safe the date

Lehrerin Ellen Kamphus, an der Bödiker Oberschule auch zuständig für den Arbeitsbereich Berufsorientierung, hat den Termin für die nächste Ausbildungsbörse mitgeteilt: Es ist der 20.9. (Samstag). Mit ihr findet bereits die 13. Haselünner Ausbildungsbörse in der Stadthalle Haselünne statt. Ihr Motto lautet: „Bock auf Ausbildung“. Beim letzten Mal hatten fast 50 Haselünner Betriebe teilgenommen und damit Schüler:innen die Gelegenheit gegeben, berufliche Perspektiven in den Unternehmen zu erkunden. Die Börse gibt es alle zwei Jahre. □ -vk-



01. Gruppenfoto am „Berg“: Der Hort Haselünne stellte sich in den Zeugnisferien den Herausforderungen in der Boulderhalle „Fingerfood“ in Lingen. Hintergrundbild: Griffe an einer Kletterwand. Foto: Hort Haselünne Foto: KI

02. Nur nicht aufgeben: Stefan lässt in der Kletterhalle nicht locker und meistert die Herausforderung.

Foto: Hort Haselünne



WARUM ZUKUNFTSPLÄNE
SCHMIEDEN, WENN DU SIE
AUCH SCHWEIßEN KANNST?

KOMM IN UNSER TEAM!



JETZT BEWERBEN!
FÜR DEINE DUALE AUSBILDUNG

DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- ✓ ATTRAKTIVE AUSBILDUNGSVERGÜTUNG
- ✓ URLAUBS- UND WEIHNACHTSGELD
- ✓ 30 TAGE URLAUB ± SONDERURLAUB AM GEBURTSTAG
- ✓ SEHR GUTE ÜBERNAHMECHANCEN
- ✓ TOLLE WEITERBILDUNGS- UND ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

- ✓ FIRMENFITNESS ÜBER HANSEFIT
- ✓ DIENSTRAD-LEASING
- ✓ FIRMEN- UND AZUBI-EVENTS
- ✓ SPANNENDE AZUBI-PROJEKTE
- ✓ ...UND VIELES MEHR!

BARLAGE GMBH

AM GLEIS 5 | 49740 HASELÜNNE-FLECHUM

+49 5962 939 126

A.HILLING@BARLAGE.COM

BarlageGmbH

barlage_gmbh

WWW.BARLAGE.COM/AZUBI



Danylo macht sein Praktikum in der Krankenhaus-IT

Hightech für die Gesundheit

In den Räumen der Krankenhaus-IT summieren die Server leise vor sich hin. Monitore bilden Grafiken und Tabellen ab, Datenpakete rasen durch die Netzkabel. Hier, im IT-Bereich des Haselünner Krankenhauses, sorgt ein kleines Team dafür, dass die Technik jederzeit zuverlässig funktioniert. – Ein anspruchsvolles Arbeitsfeld, in dem Präzision und Reaktionsgeschwindigkeit gefragt sind. Mitten drin: Schüler Danylo, Praktikant der Bödiker Oberschule.

„Hier im Haus ist die Technik weit vorangeschritten“, erklärt Daniel Kloppe, Fachinformatiker für Systemintegration (kurz: Fisi), Informatik-Betriebswirt und IT-Ausbilder. Sein Kollege Johann Dinkel, ebenfalls Fisi: „Kaum eine Patientenakte wird noch auf Papier geführt. Untersuchungen, Diagnosen und Therapiepläne – alles läuft digital. Selbst das Tele-

fonieren im Haus, die Steuerung der Röntgengeräte oder die Überwachung von Intensivpatienten hängen von der IT ab.“

Doch die eigentliche Schaltzentrale befindet sich nicht hier, sondern im Rechenzentrum in Osnaabrück. Von dort aus werden 16 Klinikstandorte und 35.000 Sensoren verwaltet, die ununterbrochen Daten liefern. Für Praktikant Danylo ist es eine neue Welt. Vor

zwei Jahren kam er aus der Ukraine nach Deutschland, jetzt packt er in der IT-Abteilung mit an. „Das Praktikum gefällt mir sehr gut, es macht Spaß und ist sehr interessant“, sagt er.

Besonders spannend findet er die Arbeit mit medizinischen Geräten: „Heute habe ich Kabel an einem Monitor gewechselt, der einen kranken Menschen überwacht. Mir ist klar gewor- ▶



01. Danylo aus der 9c (vorne, mit Laptop) durfte erste Erfahrungen in der IT des Haselünner Krankenhauses sammeln und dem IT-Team über die Schulter schauen (v. l.): Lucas Möller, Raphael Jansen, Johann Dinkel und Daniel Kloppe.
02. Auf einem Monitor im IT-Büro wird angezeigt, wenn es Störungen in den Netzwerken gibt. Fotos (2): Christoph Heming

LÜSKE

Garten- und Landschaftsbau



DU

kannst Großes bewegen!

Starte deine Ausbildung bei uns.

Das bieten wir Dir:

- 30 Tage Urlaub
- sehr gute Übernahme- und Aufstiegschancen
- Kostenübernahme eines Anhängerführerscheins der Kl. BE
- Arbeiten mit einem modernen Maschinenpark
- faire und pünktliche Bezahlung
- regelmäßige Firmenevents

Komm' zu uns ins Team!

Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:

bewerbung@lueske-galabau.de



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Kreativ für | Freiraum | Mensch | Natur

den, dass die Arbeit hier besonders wichtig ist – viele Menschen sind auf diese Technik angewiesen.“

Er darf Lukas Möller helfen. Dessen Einsatzgebiet ist breit gefächert. Rechner aufbauen, verkabeln, verschiedene Netzwerke einrichten – alles soll „schön“ aussehen und klar strukturiert sein. „Das ist wichtig, damit sich jeder zurechtfindet“, erklärt Möller, Auszubildender im zweiten Lehrjahr und ebenfalls ehemaliger Schüler der Bödiker Oberschule.

Dokumentieren gehört ebenfalls dazu: Was wurde gemacht? Wie wurde es gemacht? Ohne klare Abläufe wäre das komplexe System kaum zu verwalten.

Doch IT im Krankenhaus bedeutet mehr als nur Technik. „Es gibt häufig externe Angriffe,

die abgewehrt werden müssen: Spam-Mails, Phishing-Versuche, sogar Bewerbungen mit Schadsoftware“, berichtet Fisi Raphael Jansen. Cyberangriffe auf Krankenhäuser sind eine ernsthafte Bedrohung. Ein einziger erfolgreicher Angriff könnte die gesamte Infrastruktur lahmlegen.

„Die Redundanz ist wichtig“, ergänzt Dinkel. „Backups sorgen dafür, dass der Livebetrieb im Notfall nicht unterbrochen wird.“

Sicherheit spielt auch innerhalb des Netzwerks eine große Rolle. „Wir setzen auf Netzwerksegmentierung“, erklärt Dinkel. Das bedeutet, dass verschiedene Bereiche – etwa die Patientenverwaltung und die medizinischen Geräte – strikt voneinander getrennt sind. So kann ein Problem in einem Bereich nicht einfach auf

andere übergreifen. Danylo, der sich schon in der Ukraine für IT interessiert, ist begeistert. Die Mitarbeiter im Krankenhaus loben ihn für seinen Ehrgeiz: „Er fragt viel nach und ist neugierig“, sagt Jansen. „Hut ab!“

Und was ist für den Job nötig? „Wichtig sind logisches Denken, strukturiertes Arbeiten und Teamfähigkeit“, betont Dinkel. Oft sind die ITler die erste Anlaufstelle für gestresste Kolleg:innen aus der Pflege oder der Verwaltung. „Man muss stressresistent sein und manchmal auch ein dickes Fell haben.“ Für Danylo steht fest: „Das Praktikum hat mich motiviert. Ich will auf jeden Fall in die IT.“ Sein nächstes Ziel: der Realschulabschluss – damit der Weg in die digitale Welt weitergehen kann. □ -ch-

NOTFALL-KONTAKTE

Einen wichtigen Kontakt sofort zur Hand zu haben, kann möglicherweise Leben retten.

Notruf Feuerwehr/Rettung 112
Notruf Polizei 110
Vorwahl Haselünne 0 59 61
 Polizeistation 95 87 00
 oder 0 59 31 94 90

St. Vinzenz-Hospital 503-0
 EWE Gas Störung 0 18 01 39 32 00
 EWE Strom Störung 0 18 01 39 31 11
 Stadtverwaltung 509-0
 Giftnotruf 05 51 1 92 40

Telefonseelsorge
 0800 111 0 111
 0800 111 0 222

Bödiker Oberschule

Sabine Warzeska,
Beratungslehrerin



838

Christoph Heming,
Schulsozialarbeiter



Nummer gegen Kummer

Montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr. Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.

► Kinder-/Jugendtelefon 116 111
 ► Elterntelefon 0800 111 0 550
 ► Onlineberatung:



Deutscher Kinderschutzbund

Emsland-Mitte e. V.

Emsstraße 1-3,
49716 Meppen
(Innenstadt)
(0 59 31) 87 65 80



[U25] und [Ausweg]los

Onlineberatung der Caritas für junge Menschen in Krisensituationen



FamilyLive (VHS)

Projekt für Alleinerziehende und finanziell benachteiligte Familien
(0 59 31) 93 73 77



Beratungstelefon bei:

Gewalt gegen Frauen 116 016
 Gewalt gegen Männer 0800 123 99 00



DAS NÄCHSTE HEFT

Der nächste TONIO erscheint kurz vor den Sommerferien 2025.
Annahmeschluss für Inserate-Aufträge ist am 28.04.2025.
Inserate bitte bis zum 12.05.2025 einsenden.



Und dann war da noch ...



... die AG Mal-Atelier,
die mit ihrer Leitung Susanne Rogalla-Kenkel für far-
benfrohe Akzente auf den Fluren der BOS sorgt.



Impressum

Kontakt:

Bödiker Oberschule
- TONIO -
Kolpingstraße 3
49740 Haselünne
Telefon 05961 / 91 90 51 und
05961 / 8 38 (Schulsekretariat)
E-Mail: tonio.anzeigen@boediker-obs.de
und tonio.redaktion@boediker-obs.de

Druckauflage: 1000 Exemplare.

Verteilung: Dank der Unterstützung der
Inserierenden kann TONIO kostenlos abge-
geben werden an:
Schülerinnen und Schüler der Bödiker
Oberschule und der vierten Jahrgänge der
Grundschulen aus dem Einzugsbereich
sowie an Interessierte, solange der Vorrat
reicht.

**Außerdem liegt TONIO als Leseprobe in
Wartebereichen von zahlreichen Fir-
men, Praxen und Einrichtungen aus. –
Danke für die Unterstützung!**

Zu den Online-Ausgaben von TONIO:



Bankverbindung:

Volksbank Haselünne,
IBAN DE65 2666 1380 0001 3218 02,
BIC GENODEF1HLN, Stichwort: TONIO.

V. i. S. d. P.:

Bödiker Oberschule,
kommissarische Schulleiterin
Nicole Schrant.

Redaktion, Anzeigen, Layout:

Schulsozialarbeiter Christoph Heming (ch).

Redaktionelle Mitarbeit

an dieser Ausgabe:

Artem (Schüler); Antonia Beerboom (Leh-
rerin); Grisha (Schüler); Tobias Hilbrath (Leh-
rer); Vroni Kern (vk); Uwe Lens (ul), Gaby
Reitemeyer (Lehrerin), Manuel Vehring
(Lehrer, mv).

Druck: WIRMachenDRUCK GmbH, Mühl-
bachstraße 7, 71522 Backnang.



WIRMachenDRUCK.de
Sie sparen, wir drucken!

Ausbildung Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)



**Jetzt bewerben...
wir freuen uns auf Dich!**



Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima | Kälte | Kundendienst



Günther Mersmeyer GmbH

Kapellenweg 5 | 49740 Haselünne

T 05961 20039-0 | www.mersmeyer.com

Starte deine
Ausbildung
jetzt bei uns!

Elektro ⚡
Peters
Wir sind Energie.

Für eine Zukunft
voller Lichtblicke.

Elektro Peters GmbH | Auf dem Höwel 5 | 49740 Haselünne

+49 (0) 5961 4466

info@elektro-peters.net

www.elektro-peters.net